

# Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 1/2023

DER NIBELUNGENPLATZ  
WIRD GRÜNER:  
**BAUSTART FÜR  
KLIMA-PIONIER-  
PROJEKT**  
MEHR DAZU AB SEITE 4



## UMWELT & ENERGIE

Neues Naturkraftwerk und weitere Auszeichnungen für Tulln

## WIRTSCHAFT

Modernes Innenstadtmarketing geht weiter

## MOBILITÄT

Umweltfreundlich unterwegs mit Rad und LISA.Tulln

# Die Wissenschaft hat uns gerettet

Die Wissenschaft gab uns bei Corona die Lösung. Die Wissenschaft zeigt uns auch beim Klimawandel den Weg, gehen müssen wir jedoch selbst.



Die Corona-Impfung hat nicht nur unzählige Menschenleben gerettet, sondern die Spitäler vor der vollkommenen Überlastung bewahrt. Dadurch wurden weitere Lockdowns und deren negative soziale und finanzielle Folgen verhindert. In einem Papier des Deutschen Ethikrates ist dazu zu lesen: „Eine Auswertung der COVID-19-Krankenhausaufnahmen, die zwischen dem 14. Dezember 2021 und dem 12. Januar 2022 vom DIVI-Intensivregister und dem RKI durchgeführt wurde, belegt den effektiven Schutz des Gesundheitswesens vor Überlastung durch die Impfung. Die Auswertung zeigt für den fraglichen Zeitraum, dass fast zwei Drittel (62 Prozent beziehungsweise 5.521 Fälle) aller COVID-19-Neuaufnahmen in den Krankenhäusern auf ungeimpfte Personen entfielen.“ Kurzum: Die Impfung sowie die etwas ungefährlichere Omikron-Variante haben uns unser gewohntes Leben wieder zurückgegeben. Oder wie es Alena

Buyx, Vorsitzende des Deutschen Ethikrates, sagt: „Die Wissenschaft hat uns gerettet.“ An dieser Stelle ein Hinweis in eigener Sache: In Tulln haben wir uns während der Pandemie immer an wissenschaftliche Fakten gehalten und daraus praxistaugliche Konzepte entwickelt.

Die Wissenschaft hilft uns auch beim Klimawandel, da sie uns aufrüttelt, retten müssen wir uns jedoch selbst, indem wir die Treibhausgase reduzieren. Unter den Klimaforschern gibt es zu 97 % einen wissenschaftlichen Konsens, dass der Klimawandel menschengemacht ist. Es ist zudem unbestritten, dass „derzeitigen Emissionen tiefgreifende Auswirkungen auf die kommenden Generationen haben werden. Die Emissionen wesentlicher Treibhausgase (THG) – Kohlendioxid, Lachgas und Methan – wirken erst zeitverzögert, verbleiben in der



Regel lange in der Atmosphäre und tragen über viele Jahrhunderte zu negativen Klimafolgen bei. Erschwerend kommt hinzu, dass die durch die Klimakrise ausgelösten Ereignisse teilweise unumkehrbar sind (z. B. das Abschmelzen des Grönlandeises) und sich gegenseitig im Sinne einer Rückkoppelung verstärken – spätere Generationen werden, anders als bei anderen Krisen, wohl gar nicht mehr die Chance haben, daran maßgeblich etwas zu ändern.“ (Österreichische Bioethikkommission).

Viele kennen das (falsche) Argument: Es bringe doch nichts, wenn Österreich, das lediglich 0,17 Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht, zum Klimamusterland wird, solange andere Staaten hundertfach mehr Treibgase in die Atmosphäre befördern. Der Haken dieser Argumentation: Fast JEDER Staat der Welt (außer China, USA, Indien, Russland und Japan) kann von sich sagen, dass sein Anteil an den weltweiten Emissionen relativ gering oder bisweilen sogar winzig ist. In Summe sind diese Klein-Emittenten – also auch Österreich – jedoch für satte 36 % des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich. Daher muss jede Nation an der internationalen Mission teilnehmen, die globale Erwärmung zu bremsen.

Viele immergrüne Schipisten im Westen und viel zu trockene Felder im Osten sind nur zwei von zahlreichen Auswirkungen des Klimawandels, die Österreich drohen. In Szenarien wird bereits über die Bewässerung der Kornkammern des Tullnerfelds mit Donauwasser nachgedacht, wobei jedoch die Wasserführung der Donau durch zu geringe Niederschläge und reduziertes Schmelzwasser ebenfalls zurückgehen wird. Die Prognosen für die Donau sind zwar nicht so schlimm wie etwa für den Po, für die Loire oder den Rhein, dennoch könnten große Herausforderungen auf die Schifffahrt und die Donaukraftwerke zukommen.

Wir werden in Tulln weiterhin unser Möglichstes zum Klimaschutz beitragen – aktuell durch öffentliche Mobilitätsangebote (siehe Seite 20-21) oder die stadt eigene Produktion von grüner Energie (siehe Seite 10-13).

Ich begrüße, dass die Landesregierung den Ausbau der erneuerbaren Energien, durch die Verdreifachung der

Windkraft und die Vervielfachung der Photovoltaik, vorantreibt und zudem die Aktion „Raus aus Öl“ forciert. Besonders dankbar bin ich selbstverständlich für die Zusage von Frau Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die Umgestaltung des Nibelungenplatzes, als Vorzeigeprojekt für die Entsiegelung von zentralen städtischen Plätzen, mit 30 % der Gesamtkosten zu fördern. Dadurch gelingt es uns, die Gesamtinvestitionen unter Berücksichtigung der Inflation im geplanten Budgetrahmen zu halten.

Die Bauarbeiten beginnen nach der unverzichtbaren Bürgerbeteiligung, der Volksbefragung und den Detailplanungen nun im Mai. Mit der Fertigstellung im Juni 2024 wird der Stadtkern noch anziehender, was auch dem Handel zugutekommt, und für die BürgerInnen entsteht ein weiterer Ort des Miteinanders. Mehr zur Umgestaltung des Nibelungenplatzes lesen Sie auf den nächsten vier Seiten.

Die Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben schafft man aber nicht nur mit Plätzen und Orten, sondern auch durch eine positive Grundhaltung – eine Vision, die wir mit der Initiative „Stadt des Miteinanders“ seit fünf Jahren konsequent verfolgen. Denn denken wir zurück an den Beginn der Pandemie: Wenn es plötzlich unbehaglich wird und wir nicht weiterwissen, dann geht es darum, Verbundenheit zu spüren statt sich dem Problem ganz alleine zu stellen. Wertvolle Impulse zur Bedeutung des Miteinanders für eine Gesellschaft werden am 28. April bei einem Vortrag von Dr. Joachim Bauer im Atrium des Rathauses zu hören sein, zu dem ich Sie herzlich einlade. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 14-15.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, ein schönes Frühjahr und dass Sie gut durch diese herausfordernden Zeiten kommen.

Ihr Bürgermeister  
Peter Eisenschek

## Inhalt

### SCHWERPUNKT

**4-7 Nibelungenplatz:**  
Detailpläne und Baubeginn

**8-9 Finanzen:**  
Voranschlag und Rechnungsabschluss

**10-11 Energie:**  
Auszeichnungen und Energiegemeinschaft

**12-13 Umwelt:**  
Baubeginn für Naturkraftwerk

**14-15 Stadt des Miteinanders:**  
Meilensteine im Jahr 2023

### WIRTSCHAFT & VERKEHR

**16-17 Unternehmensservice:**  
Innovatives Innenstadtmarketing

**18-19 Campus Tulln:**  
Erlebnistour und Digitalisierungsprojekte

**20-21 LISA.Tulln:**  
Positive Bilanz für LISA.Shuttle

**22-24 Radfahren:**  
Mit dem Radl im Alltag unterwegs

**25 Straßenbau:**  
Vorschau auf 2023

### LEBEN

**26-27 SchulTelegramm:**  
Neues aus den Schulen

**28-29 Gartenstadt:**  
Gartenradeln & Neues von den StadtgärtnerInnen

**30-31 TULLNtelegramm:**  
Neuigkeiten kurz gefasst

**32-33 Feuerwehren:**  
Neues von den Tullner Wehren

**FREIZEIT**  
**34-35 Museen:**  
Volles Programm im Stadtmuseum Tulln

**36 Kultur:**  
Programm der Donaubühne 2023

**38-39 Gesundes Tulln:**  
Aktuelle Neuigkeiten und Termine

**40-41 Veranstaltungskalender:**  
April-Juni 2023

### STADTGEMEINDE

**42-43 Gemeinderat:**  
Aktuelle Beschlüsse

# Aus Grau wird Grün! Baubeginn für Pionierprojekt Nibelungenplatz

Nach dem umfassenden Bürgerbeteiligungsprozess und der Volksbefragung im Jahr 2021 und der genauen Planung im Jahr 2022 ist es nun soweit: Im Mai 2023 startet die Umgestaltung des Nibelungenplatzes. Das Projekt ist pionierhaft angesichts zukunftsfitter Stadtplanung und Klimaanpassung von Gemeinden und richtet daher die Augen des ganzen Landes wieder einmal auf die Gartenstadt Tulln.

Im Mai werden am Nibelungenplatz die ersten Abbruch- und Umbauarbeiten beginnen, die aufgrund der römischen Geschichte Tullns von Beginn an auch archäologisch begleitet werden. Die Fertigstellung ist für Juni 2024 geplant.

## HERZSTÜCK KLOSTERGARTEN: BLÜTENFEUERWERK UND FOTO-HOTSPOT

Ein zentrales Element des neu gestalteten Platzes wird der Klostergarten hinter dem Minoritenkloster werden – in seiner Blütenpracht soll er ein Paradies für Nützlinge und zudem die perfekte Kulisse für Feiern und Fotos sein, insbesondere für die zahlreichen Hochzeiten, die im Rathaus stattfinden. Langgezogene Staudenbeete strukturieren den Garten in unterschiedlichen Ebenen und es wölben sich Sitzgelegenheiten mit Holzauflagen auf. Die bestehenden vier historischen Säulen werden mit Rosen berankt. Die ausgewählten Pflanzen sind optimal an den Klimawandel angepasst und dienen als wertvolle Nützlingspflanzen.

## ERSATZ FÜR PARKPLÄTZE IN DER TIEFGARAGE

Mit Fortschritt der Baustelle werden die Parkplätze am Nibelungenplatz Schritt für Schritt wegfallen. Da insbesondere die Hauptplatz-Tiefgarage über ausreichend Kapazität sowohl für Kunden als auch für Beschäftigte verfügt, wurden dort als Ersatz zusätzlich 150 Dauer-Parkplätze zu günstigen Tarifen zur Verfügung gestellt. Von diesem Kontingent wurde aktuell erst die Hälfte abgerufen. Weitere Informationen und Anmeldung für einen solchen Dauerparkplatz finden Sie auf

[www.rosenarcade.at/dauerparker](http://www.rosenarcade.at/dauerparker). Kostenlose Abstellflächen gibt es außerhalb der Innenstadt, z.B. bei der Mühlwiese und beim Freizeitpark / DonauSplash.

## KOSTEN IM VORGEgebenEN RAHMEN

Im Gemeinderat wurde Ende März der Beschluss für die ersten Auftragsvergaben für die Umbauarbeiten gefasst, u.a. die Generalunternehmer-Leistungen in der Höhe von rd. 3,5 Mio. Euro an die Firma Pittel+Brausewetter. Weitere Auftragsvergaben werden laufend folgen. Nach Abzug der von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zugesagten Förderung in der Höhe von 30% der gesamten Errichtungskosten bleibt das Projekt im ursprünglich geplanten Kostenrahmen (unter Berücksichtigung der inflationsbedingten Veränderungen).



## NATÜRLICHE BESCHATTUNG UND SCHWAMMSTADT: GROSSE RÄUME FÜR BÄUME

Aktuell bieten die wenigen Bäume am Nibelungenplatz kaum Schatten und 80% der Gesamtfläche sind nicht versickerungsfähig – was im Sommer zu Temperaturen von über 40 Grad führt. Um möglichst viel Fläche des Platzes natürlich zu beschatten, werden große Bäume nach dem Schwammstadt-Prinzip gesetzt: Dank großem Wurzelraum und durchdachtem Straßenunterbau kann viel Niederschlagswasser gespeichert werden, wodurch sich großkronige, gesunde Bäume entwickeln können. Nach der Umgestaltung werden 71% der Gesamtfläche versickerungsoffen sein (Grünflächen, Kies etc.), zusätzliche 23% der Gesamtfläche versickerungsfähig (Pflaster) und nur noch 6% der Gesamtfläche nicht versickerungsfähig (z.B. Fahrbahn, Feuerwehr-Zufahrten).

## PLATZ FÜR MENSCHEN STATT PLATZ FÜR AUTOS

Der Nibelungenplatz wird nach seiner Umgestaltung gleich in mehrerlei Hinsicht eine völlig neue Qualität bieten:

- **Gesellschaftlich:** Ort der Begegnung und des Miteinanders
- **Wirtschaftlich:** Stärkung der Attraktivität und somit der Kundenfrequenz in der Stadt sowie der Positionierung als DIE Gartenstadt des Landes
- **Touristisch:** Einladendes Entrée für Fahrrad- und SchiffstouristInnen
- **Städtebaulich:** Verbindung zwischen Hauptplatz und Donau



Flex Zone Nord



Flex Zone Süd (Veranstaltungsszenario)



Klostergarten



# Durchdachte Ausstattung bis ins Detail

Mehrere Monate an Vorbereitung liegen hinter dem Projektteam – denn noch bevor der erste Bagger auf den Nibelungenplatz rollt, wurde alles von der Grabung über die Bepflanzung bis zur Choreografie des Nebelspiels genauestens geplant. Die für die schlussendliche Nutzung relevantesten Bestandteile haben wir hier gesammelt.

## HOLZ-SITZLANDSCHAFT UND FOTO-HOTSPOT



Im einmaligen Blütenfeuerwerk des Klostergartens (siehe auch Seite 4) lädt eine Sitzlandschaft aus Holz zum Verweilen ein – das perfekte Ambiente zum Entspannen und als Foto-Kulisse für z.B. Hochzeiten.

## WORK- UND WORKOUT-ZONE

Durchdachte Möblierung lädt zu mobiler Arbeit im Grünen ein – mit USB-Ladestationen und einem Infopoint in Kooperation mit dem Haus der Digitalisierung. Reckstangen und eine Slackline bieten Möglichkeit zum Ausgleichssport.

## OUTDOOR-KUNST

Vorgesehen ist ein Aufstellungsplatz, der mit wechselnden, großen und kleinen Kunstwerken bespielt werden kann, z.B. von lokalen KünstlerInnen.

## RUHIGE SITZPLATZERL

Der Bereich westlich des Rathauses ist vom Auwald inspiriert und als ruhige Zone gedacht – u.a. mit Sitzgelegenheiten zum Entspannen.

## BELEUCHTUNG

Die Leuchtmittel werden an die vorhandene Gestaltung der Donaulände und des Klosterweges angepasst.

## FAHRRAD-ABSTELLPLÄTZE

Der Nibelungenplatz wird Abstellflächen für über 60 Fahrräder bieten.



## NEBELSPIEL

Smart über WLAN gesteuert werden je nach Temperatur verschiedene „Nebel-Choreografien“ abgespielt – das bedeutet Abkühlung bei geringstem Wasserverbrauch.

## BAR UND E-BIKE-LADESTATION

Eine kleine Bar soll Getränke und Snacks im Freien anbieten. Im Gebäude befinden sich auch öffentliche Toiletten und es gibt die Möglichkeit, E-Bikes aufzuladen.

## FESTZELTE UND ENERGIESÄULEN

Der Nibelungenplatz soll grüner Schauplatz geselliger Feste werden, daher ist viel Platz für die Aufstellung von Festzelten vorgesehen – sowohl einzeln als auch im Verbund für bis zu 600 Personen. Mehrere im Boden versenkbare Energiesäulen versorgen die Feste mit Strom.

## SITZEN & SPIELEN

Durchdachte Sitzmöbel werden auf dem ganzen Platz verteilt und teilweise mit fixen Holzdecks und Brettspiel-Flächen ausgestattet. Auch Spielelemente für Kinder sind vorgesehen.

## FREUNDLICHE OBERFLÄCHEN

Die Pflasterung erfolgt durchgängig in hellen Naturtönen. Die Auswahl der Steine und Pflastergrößen richtet sich nach der Nutzungsart der jeweiligen Fläche. Auf den Auto-Stellflächen kommt z.B. ein ökologisches Pflaster mit hoher Durchlässigkeit und mit Grünfugen zum Einsatz.

## INFRASTRUKTUR-STANDARDS UND TRINKBRUNNEN

Abfalleimer sowie Trinkbrunnen gehören zur Standard-Möblierung auf dem ganzen Platz.

**GREEN & SMART**  
Cleveren Lösungen verbinden gärtnerische Gestaltung mit Digitalisierung: Freie Kurzparkplätze werden elektronisch erfasst (Smart Parking), das Nebelspiel ist digital gesteuert, es gibt WLAN am ganzen Platz und es erfolgt eine digitale Messung von Bodenfeuchte, Temperatur und Leitfähigkeit des Untergrundes in den Grünflächen. Auf dieser Basis erfolgt die effiziente, digital gesteuerte Bewässerung.

## Rechnungsabschluss 2022 & Voranschlag 2023



# Stadtfinanzen: Gute Basis für Investitionen der nächsten Jahre

Mit dem jährlichen Rechnungsabschluss wird Bilanz über die Fitness der Stadtfinanzen gezogen – und es lässt sich sagen: Das vergangene Jahr war sehr erfolgreich! Die veranschlagten Ausgaben der Stadt wurden 2022 nicht überzogen und gleichzeitig höhere Einnahmen erzielt – sodass 5 Mio. Euro den Rücklagen zugeführt, also „angespart“ werden konnten. Insgesamt sind damit nun 13 Mio. Euro an Erspartem vorhanden.

Die Bilanz der Stadt über das vergangene Finanzjahr liegt vor und zeigt: Die Finanzen der Stadt sind geordnet und es ist ausreichend Liquidität für die Zukunft vorhanden. Das Netto-Ergebnis des Jahres 2022 – also die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben – zeigt einen Überschuss von 6,3 Millionen Euro und ist damit besser ausgefallen als ursprünglich veranschlagt. Davon wurden noch im Vorjahr 5 Mio. Euro an zusätzlichen Rücklagen geschaffen.

### RÜCKLAGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die Ersparnisse stehen der Stadtgemeinde nun als Puffer für die Zukunft zur Verfügung – einerseits für weitere Projekte und andererseits, um den ordentlichen Haushalt in den kommenden Jahren ausgleichen zu können. Damit die möglichen Abgänge der nächsten Jahre die Reserven nicht völlig aufbrauchen, werden in den kommenden Jahren (anders als im Jahr 2023) Gebührenerhöhungen notwendig sein. Denn auch für die Stadtgemeinde Tulln wurde die Zeit angesichts gestiegener Material- und Energiekosten nicht leichter und der finanzielle Aufwand zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Einrichtungen steigt.

### VORANSCHLAG: STADT HAT 2023 VIEL VOR

Mit dem Voranschlag stecken Gemeinden die Vorhaben des bevorstehenden Jahres und deren Finanzierung ab. Dies umfasst sowohl notwendige Infrastruktur-Investitionen – wie z.B. Straßenbau, Kanal- und Wasserleitungserneuerung – als auch Projekte für die weitere Erhöhung der Lebens- und Aufenthaltsqualität, für die Tulln landesweit bekannt ist. Dank vorausschauender Finanzierung ist es in Tulln weiterhin möglich, sowohl die Pflicht- als auch die Küraufgaben umzusetzen.

### INVESTIEREN – GERADE IN SCHWEREN ZEITEN

Wenn die Zeiten finanziell schwierig sind, sind Investitionen von gefestigten Institutionen wie Gemeinden von großer Bedeutung. „Wir werden der Wirtschaft auch 2023 mit unseren Möglichkeiten den Rücken stärken. Die Liste an Projekten, die wir uns vorgenommen haben, spricht für sich“, erklärt Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Harald Schinnerl.



Erarbeitet das umfassende Zahlenwerk des Rechnungsabschlusses 2022 und des Voranschlags 2023 (v.l.n.r.): Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Harald Schinnerl, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Mag. Regina Helfer (Abteilungsleiter-Stellvertreterin Finanzen, Rechnungswesen und Kassenverwaltung) und Andreas Burkert (Abteilungsleiter Finanzen, Rechnungswesen und Kassenverwaltung).

## DIE TOP 5 INVESTITIONSPROJEKTE IM VORANSCHLAG 2023

- **Straßen:** Erneuerung Gemeindestraßen, Beleuchtung, Rad- und Wanderwege: € 2,26 Mio.
- **Nibelungenplatz:** Klimafitte Umgestaltung: € 2,2 Mio.
- **Kanalleitungen:** Erneuerung, Ergänzung (inkl. Kläranlage): € 1,9 Mio.
- **Investitionen in Schulen (HAK Aula, Umbau Volksschule Langenlebern):** € 1,65 Mio.
- **Investitionen in Feuerwehren:** € 1,65 Mio.
- **Wasserleitungen:** Erneuerung und Ergänzung: € 830.000,-

## WEITERE ZAHLEN AUS DEM RECHNUNGSABSCHLUSS 2022

Im vergangenen Jahr konnten erneut strategische Investitionen in Infrastruktur, Kooperationen und die Lebensqualität der Bevölkerung – u.a. durch 40 investive Einzelprojekte – und sonstige Investitionen im Ausmaß von 10 Mio. Euro finanziert werden. Am meisten wurde auch 2022 wieder in die Infrastruktur investiert – konkret € 1,9 Mio. in die Erneuerung von Gemeindestraßen (inkl. Rad- und Wanderwege und Beleuchtung) und € 1,1 Mio. in die Sanierung der Wasser- und Kanalleitungen in der Innenstadt. Der Schuldenstand der Stadtgemeinde Tulln liegt mit Ende 2022 bei ca. € 56,6 Mio. (+0,5 Mio.).

**THE GREEN**  
Food in Glas Company

**THE GREEN**  
= hochwertiges, regionales Essen aus dem Glas von Haubenkoch **Stefan Schartner**



**TÄGLICH NAHRHAFT ESSEN**  
**REGIONAL ERGIEBIG EFFIZIENT UMWELTSCHONEND RESSOURCENSPPAREND**



Der Lieferradius erstreckt sich über **Korneuburg bis Bisamberg, Stockerau und Umgebung**, in der Großgemeinde **Sierndorf, Tulln, Langenlebern, Königstetten, Zeiselmauer, Tulbing, Katzelsdorf, Reichersberg, Absdorf, Stetteldorf am Wagram** und nach **Staasdorf**.

**KONTAKT & BESTELLUNGEN**  
Tel 0677 64203998, Mail [thegreen@outlook.at](mailto:thegreen@outlook.at), [www.thegreenfigc.at](http://www.thegreenfigc.at)  
Bestellungen werden auch gerne auf **WhatsApp** entgegengenommen.



## Weitere Auszeichnungen für Tullns grüne Stromproduktion

Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) prämiert jedes Jahr jene Gemeinden, die sich besonders für die Produktion von Sonnenstrom einsetzen. Die Stadtgemeinde Tulln wurde gleich doppelt ausgezeichnet – nämlich für die „Energiegemeinschaft Tullnerfeld“, die größte Energiegemeinschaft Österreichs, und für das Projekt „PV-Gemeinschaftsanlagen in Tulln“, in dem über die TullnEnergie Photovoltaik-Anlagen auf Mehrparteienhäusern errichtet werden.

Für die Stadtgemeinde Tulln ist die Errichtung von PV-Anlagen auf stadteigenen Gebäuden nicht genug: Die Gemeinde initiiert über die „Tulln Energie“ Gemeinschaftsanlagen auf neuen Mehrparteienhaus-Bauprojekten. Die Anlagen speisen den Sonnenstrom direkt in das jeweilige Haus ein, wodurch er unmittelbar für die MieterInnen nutzbar wird. Für die WohnbauträgerInnen ist dies finanziell und planungstechnisch kaum ein Mehraufwand. So können sowohl EigentümerInnen als auch MieterInnen vom PV-Ausbau profitieren.

### ENERGIEGEMEINSCHAFT TULLNERFELD IST PIONIER – JETZT EINSTEIGEN!

Der Gesamtsieger des diesjährigen PV-Innovationspreises der eNu sind die sechs niederösterreichischen Energiegemeinschaften (EG) – allen voran die „Energiegemeinschaft Tullnerfeld“. Die Idee dahinter ist so einfach wie innovativ: StromproduzentInnen, also BesitzerInnen von Photovoltaik-Anlagen, schließen sich regional mit StromkonsumentInnen zusammen und „teilen“ so den Strom, den sie nicht im Eigenverbrauch benötigen. Der Einstieg bietet EinspeiserInnen und StromkonsumentInnen sowohl einen ökologischen Mehrwert als auch einen finanziellen Vorteil. Voraussetzungen sind lediglich die Zugehörigkeit zu einem Umspannwerk, das von der EG abgedeckt wird (prüfen kann man dies mittels Eingabe der eigenen Zählpunktnummer auf [www.eg-tullnerfeld.at](http://www.eg-tullnerfeld.at)) sowie der einmalige Genossenschaftsanteil in der Höhe von € 50,- für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln wird dieser bei Einstieg bis 30. Juni 2023 von der Gemeinde übernommen.

*Ex-Nationalteamspieler Toni Pfeffer, Vizebürgermeister Eduard Sanda (Gemeinde Michelhausen), Johannes Sanda (Geschäftsführer TullnEnergie), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (Stadtgemeinde Tulln), Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Christoph Resch (Gemeinderat Sitzenberg-Reidling), Herbert Greisberger (Geschäftsführer eNu), Bürgermeister Leopold Figl (Gemeinde Langenrohr), Bürgermeisterin Anna Haider (Gemeinde Tulbing) und Bürgermeister Roland Nagl (Gemeinde Königstetten).*



## AKTUELL IST DIE BESTE GELEGENHEIT, UM TEIL DER ENERGIEGEMEINSCHAFT ZU WERDEN!

### PREISVORTEILE FÜR EINSPEISER\*INNEN:

- **Aktueller Preis für eingespeisten Strom: 15,46 ct/kWh**
- **Übernahme des einmaligen Genossenschaftsanteils in der Höhe von € 50,-** durch die Stadtgemeinde Tulln bei Einstieg bis 30. Juni 2023

### PREISVORTEILE FÜR KONSUMENT\*INNEN:

- **Aktueller Preis für konsumierten Strom: 20,95 ct/kWh inkl. Umsatzsteuer**
- **30% Einsparung bei Netzgebühren**

Weitere Informationen dazu: [www.eg-tullnerfeld.at](http://www.eg-tullnerfeld.at)



”

„Es führt kein Weg an der Energiewende vorbei. Die Stadtgemeinde Tulln ist ein mustergültiges Beispiel dafür, wie Gemeinden sich aktiv für Klima- und Umweltschutz einsetzen können.“

Herbert Greisberger,  
Geschäftsführer der eNu

## ZWEI NEUE E-FAHRZEUGE FÜR BAUHOFFULLN



Einer von vielen Bausteinen zum Klima- und Umweltschutz der Stadtgemeinde Tulln ist die schrittweise Umstellung auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebsformen. Für den Bauhof wurden unlängst zwei E-Pritschen angekauft, die ausgediente Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren ersetzen. Mit den beiden neuen Fahrzeugen: Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Bauhof-Mitarbeiter Michael Peknik, Hubert Herzog, Stadtrat für Verkehr, Personal und öffentliche Einrichtungen, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Bauhof-Mitarbeiter Peter Nikl und Bauhof-Bereichsleiter Michael Schabus.

## UMWELTSTAMMTISCH „WENIGER IST MEHR“: MITTWOCH, 19. APRIL

Die Stadtgemeinde Tulln und die Ökogruppe Tulln laden zwei Mal pro Jahr zum Umweltstammtisch, bei dem BürgerInnen sowie VertreterInnen aus Politik und Verwaltung jedes Mal ein bestimmtes Thema genau unter die Lupe nehmen – mit umfangreichen Informationen, aber auch Austausch und Anregungen. Der nächste **Umweltstammtisch findet am Mittwoch, 19. April, ab 19 Uhr** im Minoritensaal des Rathauses (Eingang: Nibelungenplatz 4) zum Thema „Weniger ist mehr! Reduzieren, Reparieren, Wiederverwenden“ statt.

*Reparieren spart Ressourcen – die Freiwilligen beim Reparaturcafé Tulln bieten dafür ihre Hilfe an (mehr dazu auf Seite 39).*



Hackgutverstromung (224 kW elektr. bzw. 460 kW therm.) und Hackgutheizung (1 MW) sowie Naturwärmenetz (2 x 1.600 m) und Klärschlammstreckungsanlage (2.000 m/Jahr)  
 TullnEnergie 200.000 Euro | Mehrschichten April 2024  
 Planung: POLZL | Förderungsgespräch: N | FÖRDERUNGSGESPRÄCH: N  
 Förderung: N | FÖRDERUNGSGESPRÄCH: N



Beim Spatenstich: Mag. Robert Gutscher (Geschäftsführer TullnEnergie), Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Johannes Sanda (Geschäftsführer TullnEnergie).

## Innovatives Naturkraftwerk für saubere Wärme und Strom

Anfang dieses Jahres erfolgte der Spatenstich für ein städtisches Naturkraftwerk – bzw. genauer: eine innovative Kraftwärmekopplungsanlage. Sie erzeugt nicht nur Strom, sondern auch Wärme für den städtischen Bauhof sowie umliegende Betriebe und einige Wohngebäude im Osten der Stadt.

Nur was wir selbst erzeugen, haben wir selbst in der Hand – nach diesem Motto errichtet die Stadt bis April 2024 ein modernes Naturkraftwerk, das mit aus Holz gewonnenem Holzgas befeuert wird. Insgesamt werden rd. 7 Millionen Euro in dieses Musterprojekt für Kreislaufwirtschaft investiert.

### SAUBERER STROM UND SAUBERE WÄRME

Mit der Anlage kann so viel Strom erzeugt werden, wie rd. 500 durchschnittlich große Haushalte im Jahr verbrauchen – nämlich rd. 1.800 MWh. Anders als die städtischen Photovoltaikanlagen, kann das Kraftwerk wetterunabhängig und rund um die Uhr Strom erzeugen – was wiederum

bedeutet, dass die Kläranlage der Stadtgemeinde Tulln zu 100% „blackoutsicher“ wird. Die im Kraftwerk entstehende Wärme wird zur Trocknung des Klärschlammes, zur Heizung des städtischen Bauhofs sowie von Unternehmen im Gewerbegebiet-Ost und einigen Wohngebäuden genutzt werden.

### 500 TONNEN TREIBHAUSGASE PRO JAHR EINGESPART

Die Strom- und Wärmegewinnung der neuen Anlage ist dank des Pyrolyse-Verfahrens wesentlich emissionsärmer als herkömmliche holzbetriebene Anlagen und es werden viele klimaschädliche Erdgasheizungen der zukünftigen AbnehmerInnen ersetzt. Werden alle Effekte addiert, verbessert sich die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Gartenstadt Tulln um mindestens 500 Tonnen Treibhausgase pro Jahr.

### HOLZ AUS DEM STÄDTISCHEN FORST UND HOLZABFÄLLE

Das verwendete Holz wird zu 50 Prozent aus den städtischen Forstbetrieben stammen, der restliche Bedarf wird regional und primär aus Holzabfällen der Waldbewirtschaftung gedeckt. Jedenfalls wird darauf geachtet, dass nur unproblematisches Holz verwendet wird. Die Feinstaubbelastung wird durch den Einsatz hochwertiger Filteranlagen massiv minimiert, wobei grundsätzlich ein zentrales Biomasseheizwerk immer deutlich weniger Feinstaub ausscheidet als viele kleine Einzelöfen.

Das Naturkraftwerk wird am Gelände der Kläranlage errichtet.

TullnInfo APRIL 2023

## Rathaus erhält clevere, umweltfreundliche Heizung

Es wurde lange nach der optimalen Variante gesucht und mit der gefundenen Lösung ist die Gartenstadt Tulln nun erneut Vorreiter: Die Wärmeversorgung des Minoritenklosters wird auf eine innovative Wärmepumpe umgestellt, die mit Wärme aus der Abwasserleitung betrieben wird.

Die Gartenstadt Tulln verfolgt konsequent den Weg in Richtung Klimaneutralität – ein wichtiger Baustein dazu ist die sukzessive Umstellung auf nachhaltige Wärme in den gemeindeeigenen Gebäuden. Im Minoritenkloster, das auch das Rathaus beheimatet, wird demnächst die Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt. Die Innovation dabei: Der Wärmeträger ist nicht Grundwasser, sondern Abwasser aus einer vorbeiführenden Kanalleitung der Stadt. Dem Abwasser wird durch im Kanal eingebaute Wärmetauscher Wärme entzogen und diese durch eine Wärmepumpe zur Beheizung des Rathauses verwendet. Betrieben wird das System 100% mit Ökostrom der TullnEnergie.

### 10 TONNEN STATT 120 TONNEN CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS

Rund 90% der für das Minoritenkloster notwendigen Heizenergie soll aus dem Abwassersystem bezogen werden – zur Abdeckung der Spitzenlast wird einer der beiden aktuell installierten Gaskessel weiterhin vorhanden bleiben. Parallel zum Tausch der Heizung soll auch eine neue Regelung der Heizkörper installiert werden, wodurch der Energieverbrauch um mehr als 10% reduziert werden kann. Die Bilanz nach dem Tausch kann sich jedenfalls sehen lassen: Im Jahr 2020 betrug der CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch die Heizung im Rathaus ca. 120 Tonnen. Nach Umsetzung der zu beschließenden Maßnahmen kann dieser auf geschätzt knapp 10 Tonnen reduziert werden.

### Jetzt zur TullnEnergie wechseln und günstigen Strompreis sichern!

Die TullnEnergie ist nicht nur ein regionaler Ökostrom-Anbieter, sondern auch eine 100%-Tochter der Stadtgemeinde Tulln – und damit ein verlässlicher Partner in turbulenten Zeiten!

**Noch nicht umgestiegen?** Aktuell können Sie sich den variablen Float-Tarif um nur **18,38 ct/kWh** (inkl. USt., Stand: Anfang April 2023, monatliche Anpassung) und den Fixpreis-Stromtarif der TullnEnergie powered by AAE um nur **24,36 ct/kWh** (inkl. USt., fix bis Ende September 2023) sichern!

**Jetzt gleich online informieren und wechseln auf [www.tullnenergie.at](http://www.tullnenergie.at)** oder kommen Sie vorbei im TullnEnergie Servicecenter in der Frauentorgasse 2-4 (Mo-Fr, 8-12 Uhr).

Komm ins  
Klima  
TEAM  
Tulln



TullnInfo APRIL 2023



5 Jahre  
TULLN  
Stadt des  
Miteinanders

So vielfältig ist das Miteinander in Tulln:  
Heuer fanden z.B. schon ein „Tulln zu Gast“-Treffen,  
bei dem gemeinsam das LISA.Shuttle getestet wurde, und  
ein Frühjahrsputz mit geselligem Ausklang im Aubad statt.

## Miteinander schafft Gesundheit, Zufriedenheit und Prosperität

Ein wertschätzendes Klima und ein respektvolles Miteinander in einer Stadt sind viel mehr als eine angenehme Nebenerscheinung. Eine intakte Gemeinschaft trägt nachweislich dazu bei, dass Menschen physisch und psychisch gesünder sind und die soziale sowie wirtschaftliche Prosperität steigen. Die Initiative „Stadt des Miteinanders“ lädt daher auch heuer dazu ein, sich inspirieren zu lassen und aktiv mitzutun – und feiert dabei ihren 5. Geburtstag!

Beim Neujahrstreffen 2018 stellte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk seine Überlegungen und Visionen zur „Stadt des Miteinanders“ zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit vor – somit feiert die Initiative heuer ihr 5-jähriges Bestehen. „Ich freue mich sehr, dass sich die Initiative so gut entwickelt hat und das Miteinander immer mehr zur Grundhaltung in unserer Stadtgemeinde wird. Wertvolle Impulse dafür wird auch der Vortrag von Dr. Joachim Bauer bei unserer Festveranstaltung am 28. April bieten – ich lade Sie herzlich ein dabei zu sein“, so Bürgermeister Eisenschenk.

### IDEEN UND VERANSTALTUNGEN MIT HERZ

Neben der Organisation von eigenen Aktionen und Veranstaltungen ist es dem Team der „Stadt des Miteinanders“ ein zentrales Anliegen, Ideen von BürgerInnen für mehr Miteinander zu unterstützen. Dieses Angebot findet erfreulicherweise auch immer größeren Anklang und brachte bereits viele neue Teilprojekte hervor – zuletzt z.B. den gemeinsamen Frühjahrsputz (siehe Foto) sowie bis zu 30 „Netzwerk Nachbar“-Feste pro Jahr.

**Sie haben auch eine Idee, die das Miteinander in der Stadtgemeinde Tulln fördert?** Dann schauen Sie rein auf [www.stadtdesmiteinanders.at](http://www.stadtdesmiteinanders.at) oder melden Sie sich bei Projektleiterin DI (FH) Stefanie Jirgal per E-Mail an [hallo@stadtdesmiteinanders.at](mailto:hallo@stadtdesmiteinanders.at) oder telefonisch unter Tel. 0664 / 116 96 52.

Infos zu  
den „Stadt des Miteinanders“-Projekten Reparatur-  
café und Erzählcafé auf  
Seite 39

Laufend Neuigkeiten zur  
Initiative gibt es auf  
[www.stadtdesmiteinanders.at](http://www.stadtdesmiteinanders.at) –  
dort am besten gleich zum  
Newsletter anmelden und keine  
Termine mehr verpassen!

## MASSNAHMEN UND AKTIONEN 2023 – KOMM' VORBEI, SEI DABEI!

Freitag, 28. April, 19 Uhr, Atrium/Minoritenkloster  
Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer

### „WELCHEN SINN MACHT GEMEINSINN – WARUM MENSCHEN FÜR GUTES MITEINANDER BESTIMMT SIND“

Im Jahr 2019 referierte Dr. Gerald Hüther im voll besetzten Atrium über die Bedeutung des Miteinanders für eine Stadt – der Vortrag hat viele BürgerInnen inspiriert und auf Youtube bereits 54.000 Views erreicht. Heuer soll wieder ein großartiger Vortrag den BürgerInnen neue Impulse mit auf den Weg geben: Dr. Joachim Bauer referiert darüber, warum Menschen von Natur aus für Kooperation und Miteinander bestimmt sind. Im Anschluss an den Vortrag werden die „Helden der Herzen 2023“ der Stadtgemeinde Tulln geehrt und bei Imbiss und Getränken gefeiert.



Zur Online-  
Anmeldung

**Aus organisatorischen Gründen wird um Online-Anmeldung ersucht:**  
[www.uawg.online/tulln/festveranstaltung-sdm](http://www.uawg.online/tulln/festveranstaltung-sdm)

### ZUR PERSON:

Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer ist Neurowissenschaftler, Arzt, Psychotherapeut und Autor, darunter mehrere Bestseller (z.B. „Prinzip Menschlichkeit“ und „Wie wir werden, wer wir sind“). In seinen Vorträgen und Büchern erklärt er sehr verständlich, welche Bedeutung neurowissenschaftliche Erkenntnisse für das gesellschaftliche Zusammenleben haben – und umgekehrt.

### NETZWERK NACHBAR GRÄTZLFESTE – JETZT EINREICHEN!

Der Sommer ist die Saison der Grätzlfeste – BürgerInnen organisieren dabei Feste für ihre Nachbarschaft und werden von der Stadtgemeinde mit Heurigen garnituren, Zelten, Stehtischen, Druck von Einladungen, ggf. Straßensperren und bis zu € 150,- Kostenerstattung unterstützt. **Information und Anmeldeformular:** [www.tulln.at](http://www.tulln.at) (Suchbegriff: Netzwerk Nachbar)



### NEUES VON DEN SPIRITUELLEN BRÜCKENBAUERN

Die landesweit einzigartige Gruppe der spirituellen Brückenbauer, der VertreterInnen der größten Religionsgemeinschaften Tullns angehören, hat für 2023 wieder gemeinsame Projekte auf die Beine gestellt – z.B. findet am Freitag, 2. Juni, bereits zum dritten Mal die sehr beliebte „Reise durch die spirituellen Räume Tullns“ statt, diesmal zum Thema „Musik in der Religion“. In Kleingruppen werden zwischen 18 und 22 Uhr die verschiedenen Glaubenseinrichtungen besucht – weitere Informationen und Anmeldung auf [www.stadtdesmiteinanders.at](http://www.stadtdesmiteinanders.at).



### ZUSAMMENHelfEN MIT „ZEITPOLSTER“

Seit vergangenem Jahr gibt es eine „Zeitpolster“-Gruppe in Tulln, deren Mitglieder einander im Alltag, bei Fahrtendiensten oder kleinen Arbeiten zur Hand gehen – denn miteinander geht es einfach leichter! Wenn Sie gelegentlich Unterstützung brauchen, melden Sie sich beim Zeitpolster-Team Tulln (Tel.: 0664 / 8872 0754, E-Mail: [team.tulln@zeitpolster.com](mailto:team.tulln@zeitpolster.com)).



Mit Rosa, Martha und Ilse haben sich drei Damen durch den Verein Zeitpolster gefunden, die statt alleine herunzusitzen lieber regelmäßig Gesellschaftsspiele spielen und plaudern.



## Frühlingshafte Einkaufsfreude in der Innenstadt!

Das Unternehmensservice Tulln hat sich auch für dieses Jahr viele Aktivitäten und Veranstaltungen einfallen lassen, die das Einkaufen in der Innenstadt noch schöner machen sollen – von großen Events bis zu wöchentlichen Attraktionen, die Kinder und Erwachsene staunen lassen. Besonderes Augenmerk wird dabei aktuell auf die Bahnhofstraße gelegt, die aufgrund von Sanierungsarbeiten noch bis Juni für den KFZ-Verkehr gesperrt ist.

In erprobter Zusammenarbeit mit den Betrieben wurde seitens des Unternehmensservice Tulln wieder ein Maßnahmenpaket geschnürt, um das breite Angebot des heimischen Handels ansprechend zu präsentieren und für noch mehr Unterhaltung und Frequenz in der Innenstadt zu sorgen. Außerdem soll die Online-Bewerbung, z.B. in den Sozialen Medien mit lokalen InfluencerInnen, weiter forciert werden – nach dem Motto „online Lust darauf machen, vor Ort zu shoppen“.

### SCHWERPUNKT BAHNHOFSTRASSE

Die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße zur Sanierung der Kanal- und Wasserleitungen schreiten voran und können nach derzeitigem Stand sogar früher als vorgesehen, also vor Ende Juni, fertiggestellt werden. „Auch wenn die Betriebe immer zugänglich sind, so ist die Baustelle für die Unternehmen der Bahnhofstraße, Karlsgasse und Kirchengasse natürlich nicht gerade geschäftsfördernd. Wir sind daher laufend in Kontakt und unterstützen sie aktiv mit gezielten Maßnahmen“, erläutert Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka.

### GEWINNSPIEL, EINLADUNG AN KUND\*INNEN UND PROGRAMM VOR ORT

Bereits seit Beginn der Baustelle wird vor Ort auf die Umleitungen, die Zugänglichkeit der Betriebe sowie die Park- und Haltemöglichkeiten hingewiesen. Darüber

hinaus wurden weitere Marketingmaßnahmen auf den Weg gebracht:

- **Farbenfrohe Transparente** mit einfallsreichen Slogans machen die Bahnhofstraße sichtbarer und schirmen die Baustelle von den Gehwegen ab.
- **Straßenmusik und ArtistInnen an den Wochenenden:** StraßenmusikerInnen und ArtistInnen sind in der Bahnhofstraße unterwegs und bieten Programm für Groß und Klein.
- **Baustellen-Gewinnspiel in der Cities-App:** Noch bis 30. April kann man seinen in der Bahnhofstraße, Kirchengasse oder Karlsgasse getätigten Einkauf zurückgewinnen. Es nehmen all jene App-NutzerInnen teil, die Rechnungen von teilnehmenden Betrieben über die App gescannt haben. Pro € 20,- Einkauf wandert ein Los in den Lostopf. Genaue Teilnahmebedingungen auf [www.tulln.at/cities-app-tulln](http://www.tulln.at/cities-app-tulln).



- **Social Media Marketing:** Eine lokale Influencerin nimmt die FollowerInnen mit auf Einkaufstour und macht Lust auf einen Shoppingtag.
- **Inserate in den Lokalmedien** sowie **Hinweise in den Kanälen der Stadtgemeinde Tulln** sollen zum Einkaufen in den betroffenen Straßen einladen.



Stephan und Josef Lukas (Stephan Lukas Uhren & Schmuck), Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Habiba Ajili (Blumenoase Ajili) vor Ort in der Bahnhofstraße, wo farbenfrohe Transparente mit einfallsreichen Slogans die Baustelle bunter machen.

## Die Geschäfte der Bahnhofstraße sowie der Kirchen- und Karlsgasse freuen sich auf Ihren Besuch!

Admiral Sportsbar, Bäckerei Simhofer, Beautycenter Vera, Beauty Lab, Beauty Magic, Blue Danube Records, Blumen-oase Ajili, Cecil Store, Druck+Copy Zentrum Tulln, Easy Drivers Fahrschule, E&S Installationstechnik, Fahrschule Zimmerer, Foto Schwarzenegger, Gesundheitsschuhe Ursula Markl, Hami's Barber Shop, Hansaton, Hypo Noe, Lederladen Tulln, Lerninsel Katrin Eisenschenk, Mediteran Grill / Mediteran Oase, morethanbike, Nähstube Berger, Nickys Torten Eckn, Pizza Kebap Haus, Raiffeisenbank Tulln, R&P81 Second Hand Boutique & New, Schmied United Optics, Schnitzel-Restaurant, Stephan Lukas Uhren & Schmuck, Sultan Kebap, Teach me!, Textilreinigung Natürlich Sauber

## Erlebnis-Programm in der Tullner Innenstadt

Mit der warmen Jahreszeit beginnt Tullns Innenstadt wieder zu pulsieren: Die Schanigärten sind lebendige Treffpunkte, KundInnen können in der Vielfalt der Geschäfte aus dem Vollen schöpfen und die Stadt sorgt für das entsprechende Ambiente und Rahmenprogramm in der Innenstadt!



Samstag, 22. April,  
10-13 Uhr

**Tag der offenen Tür in und rund um die Musikschule**

Samstag, 29. April

**Blumenmarkt des Verschönerungsvereines Tulln (8-12 Uhr), Mai-Ständchen der Stadtkapelle Tulln (10-12 Uhr), Maibaum-Aufstellen und Bieranstich (ab 13 Uhr)**

Sonntag, 30. April  
und Montag, 1. Mai

**Maifest am Hauptplatz (So: 11-22 Uhr, Mo: 11-14 Uhr)**

Samstag, 6. Mai,  
10:30-12:30 Uhr

**Blumenmädchen auf Stelzen**

Samstag, 13. Mai,  
10-12 Uhr und  
13-15 Uhr

**Rosen zum Muttertag vom Rosenkavalier**

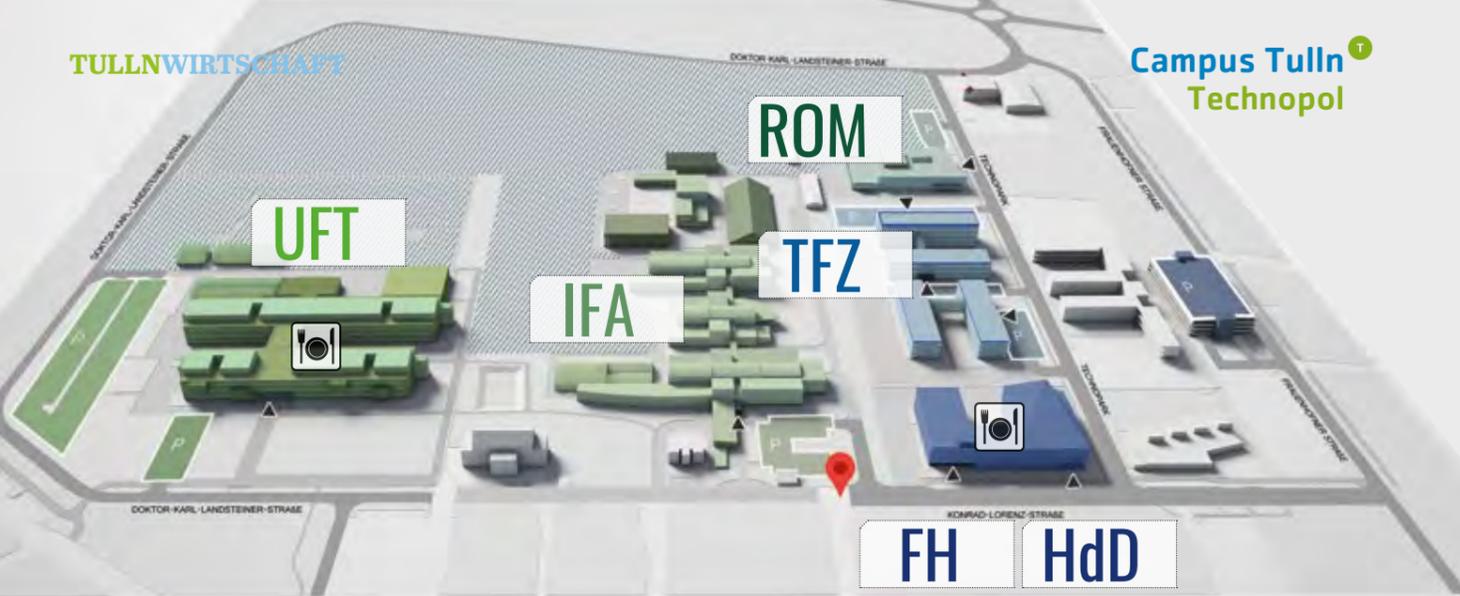
Samstag, 27. Mai,  
10:30-12 Uhr

**Theaterrad der Puppenbühne Träumeland: Kindertheater**

Freitag, 30. Juni

**„Hello Summer“-Schulschlussfest**

... und das war noch lange nicht alles! Das gesamte Angebot finden Sie auf [www.tulln.at/innenstadt](http://www.tulln.at/innenstadt)

**UFT**

Universitäts- und Forschungszentrum  
Konrad-Lorenz-Straße 24

**IFA**

Department für Agrarbiotechnologie  
Konrad-Lorenz-Straße 20

**ROM**

Romer Labs  
Technopark 5

**TFZ**

Technologie- und Forschungszentrum  
Technopark 1

**FH**

Fachhochschule Wiener Neustadt  
Konrad-Lorenz-Straße 10

**HdD**

Haus der Digitalisierung  
Konrad-Lorenz-Straße 10



## Neu: Entdeckungstour durch den Campus Tulln

Der Campus Tulln Technopol, der auch das sehenswerte „Haus der Digitalisierung“ beheimatet, ist mittlerweile der stärkste Wirtschaftsfaktor der Stadtgemeinde Tulln und die Forschung der hier ansässigen Institute und WissenschaftlerInnen ist weltweit gefragt. Was genau hier täglich geschieht, das kann man nun auf einem eigenen Wissenschaftspfad entdecken. **Nehmen Sie Ihre Familie also mit auf einen Mini-Ausflug zum Areal und in die Welt des Campus Tulln Technopol, Stärkung und Unterhaltung gibt es inklusive!**

### 1) ANREISE MIT DEM LISA.SHUTTLE

Wenn der Fußweg zu weit ist oder die Anreise mit dem Rad (durchgängige Radwege!) nicht möglich ist, kein Problem: Das **LISA.Shuttle** bringt Sie bequem und zum gewünschten Zeitpunkt direkt zur Haltestelle beim Haus der Digitalisierung.

### 2) FRÜHSTÜCK IN DER „LADESTATION“

Die erste Station auf der Entdeckungstour: Ab ins **Haus der Digitalisierung** zum Frühstück in der „Ladestation“. Das Lokal im Erdgeschoß bietet nicht nur verschiedene Mittagsgesichte und Snacks wie den bunten „Glasfasersalat“ für zwischendurch, sondern von 8 bis 10 Uhr auch eine große Auswahl an Frühstückstellern – vom klassischen Croissant bis hin zum veganen Hummus mit Gemüse. Die Ladestation hat von Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

## Tulln ist „Green Smart City“

Als Standort des Hauses der Digitalisierung wird die Stadtgemeinde Tulln immer mehr zur „Green Smart City“. Laufend werden daher innovative Digitalisierungsprojekte umgesetzt, die die Arbeit der Verwaltung effizienter machen, den Alltag der BürgerInnen einfacher gestalten und als Vorbildprojekte für andere Gemeinden dienen.



### DIGITALISIERUNG DER STANDESAMTSAKTEN

Seit gut einem Jahr werden die Geburten-, Ehe- und Sterbebücher der Stadtgemeinde Tulln in einem Kooperationsprojekt mit der gemdat und dem werkRaum des psychosozialen Zentrums Tulln digitalisiert – die KlientInnen entfernen Klammern, fügen QR-Codes hinzu und scannen die Dokumente, sodass sie künftig digital und leicht zugänglich sind. Die Idee geht auf – denn die KlientInnen sind mit Freude dabei, sodass die Anzahl der Stellen bereits aufgestockt wurde.

### HANDYPARKEN- NUTZERZAHLEN STEIGEN

Seit Ende 2022 ist die Stadt in Kooperation mit drei Handyparken-Anbietern – handparken.at, Parkster und Easypark. Die Nutzerzahlen steigen stetig: Mittlerweile wird ca. jeder 10. Parkschein am Handy gebucht. **Tip:** Mit Easypark können auch die Gebühren der Parkhäuser Albrechtsgasse und Frauentorgasse automatisch mittels Kennzeichenerfassung abgerechnet werden.

### 3) AUSSTELLUNG „MENSCH+MASCHINE“

Weiter geht es in den imposanten Ausstellungsraum mit dem über 300 m<sup>2</sup> großen und fast 360 Grad umlaufenden LED-Screen. Bei der **Ausstellung „Mensch+Maschine“** kann man an sechs interaktiven Stationen z.B. mittels Tablet aufspüren, wo künstliche Intelligenz bereits heute in modernen Städten Anwendung findet oder sich selbst in Pixel verwandeln. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos, es ist aber vorab eine Zeitslot-Buchung auf [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at) notwendig.

### 4) FOLGT DEM WISSENSCHAFTSPFAD!

Auf dem Weg zu den **25 auf dem ganzen Campus verstreuten Informationstafeln** lernt man das Gelände und die Forschungsleistungen aus der Nähe kennen und erhält einen Überblick über laufende Projekte. Das Institut für Naturstofftechnik am IFA informiert z.B. über die Entwicklung von Hundespielzeug aus Biokunststoff (Hunde, die sich freiwillig zum Testen melden, sind willkommen!). An anderen Stationen lernt man über das heimische Superfruit „Kriecher!“, über die Gefahr von schimmlichen Lebensmitteln und vieles andere mehr. Der Pfad stellt ein lebendes System dar, das wie auch die Forschung immer neue Projekte und Themen hervorbringt. Das heißt, die Tafeln werden in unregelmäßigen Abständen mit neuem Material bestückt. Ein Wiederkommen lohnt sich!

### 5) STÄRKUNG IN EVA'S BISTRO

Hunger bekommen? Neben der „Ladestation“ im Haus der Digitalisierung versorgt euch ein weiteres Lokal mit großartigen Mittagsmenüs: In Eva's Bistro im UFT Tulln gibt es von Montag bis Freitag jeweils fünf verschiedene Mittagsmenüs – von herzhaft bis vegan, auf Wunsch auch mit Suppe und Dessert. Das Lokal zieht dank seines attraktiven Angebots übrigens auch schon viele Berufstätige von außerhalb des Campus Tulln zum Mittagstisch an. Wie man am besten hinkommt? Na mit dem LISA.Shuttle!

# LISA. ist.da: Shuttle gut gestartet



Seit Jänner bringt das neue LISA.Shuttle die BürgerInnen, (Tages-)Gäste und Berufstätige in Tulln flexibel und direkt zu 50 Haltepunkten sowie zum Bahnhof Tullnerfeld und retour. Die bisherige Resonanz hinsichtlich der Nutzerzahlen und deren Zufriedenheit ist erfreulich – und das Angebot wird durch das Feedback laufend weiter optimiert.

Das gemeinsame Pilotprojekt von Land Niederösterreich, Stadt Tulln, Haus der Digitalisierung und Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) soll nicht weniger sein als die Revolution der Mobilität auf der letzten Meile – mit dem klaren Ziel: Weniger Individual-Autofahrten, mehr öffentlicher Verkehr. Anhand des drei Jahre laufenden Projektes sollen Erkenntnisse für ganz Niederösterreich gewonnen, und somit ein maßgeblicher Beitrag zur Mobilitätswende geleistet werden.

## LISA BEFÖRDERT 2.500 PERSONEN PRO MONAT

Das bisherige Fazit des Betriebes zeigt, dass die Bereitschaft zum Umstieg vorhanden ist: Es wurden bisher bis zu 2.500 Personen pro Monat mit den LISA.Shuttles transportiert, sehr viele davon in Sammel-Fahrten mit mehreren Fahrgästen. Der am häufigsten genutzte Ein- und Ausstiegspunkt ist der Bahnhof Tullnerfeld, gefolgt vom Bahnhof Tulln, dem Campus Tulln und dem Hauptplatz. Am stärksten wird das Shuttle in der Hauptverkehrszeit (ab 6 Uhr bzw. ab 16 Uhr) genutzt.

## LISA.BIKESHARING MIT NEXTBIKE

LISA.Tulln ist noch mehr als das LISA.Shuttle – zum Gesamtangebot gehört z.B. das Bikesharing von nextbike. Es gibt aktuell 11 Standorte in Tulln, an denen Fahrräder ausborgt und zurückgegeben werden können – seit kurzem neu dabei sind das DonauSplash und der Zukunftspark+ (ehem. Goldmann) und aktuell werden die Fahrräder für noch höheren Komfort auf neue Modelle ausgetauscht. Nach einer raschen Registrierung kann man mittels App ganz einfach ein Fahrrad entsperren, damit fahren und bei einem beliebigen Standort wieder zurückgeben. Auch dieses Angebot wird gut angenommen – im Jahr 2022 wurden in Tulln 3.201 Ausleihen verzeichnet. **Die erste halbe Stunde ist immer kostenlos – für die letzte Meile innerhalb Tullns zahlt man somit üblicherweise nichts.**



## FEEDBACK HILFT BEI OPTIMIERUNG

Wie bei jedem Pilotprojekt gab es v.a. zu Beginn Kleinigkeiten zu verbessern, insbesondere in der Buchungs-App „VOR Flex“. Die Lerneffekte werden laufend eingearbeitet, wobei dies aufgrund des Programmierungsvorganges mitunter etwas Zeit in Anspruch nimmt. Als Optimierungspotential wurde auch die Ausweitung auf die Katastralgemeinden bereits häufig genannt. Dies war für den Pilotbetrieb ursprünglich nicht vorgesehen, da dadurch mehr Fahrzeuge benötigt würden und die Bündelung von Fahrten schwieriger würde. Aber für das Pilotprojekt LISA.Tulln ist das Erproben neuer Mobilitätsformen und vor allem die Akzeptanz und Nachfrage bei den NutzerInnen wesentlich und so zeichnet es sich ab, dass erste Katastralgemeinden möglicherweise noch in diesem Jahr in das System integriert werden könnten – aufgrund der Nähe zu Tulln zunächst Staatsdorf, Kleinstaatsdorf, Frauenhofen und Nitzing. Mittelfristig sollen auch Langenlebar und die nördlichen Katastralgemeinden folgen – dafür ist aber eine Aufstockung an Fahrzeugen und FahrerInnen notwendig, die jedoch erst mit einer Neu-Ausschreibung nach Ende der dreijährigen Pilotphase erfolgen kann.

**Betriebszeiten LISA.Shuttle:**  
Mo-Fr: 6 bis 22 Uhr  
Sa, So und Ftg.: 8 bis 22 Uhr  
Nachtbetrieb: Fr, Sa und vor Feiertagen bis 00:00 Uhr

## LISA.Shuttle gleich ausprobieren!

**So geht's:** Sie buchen das LISA.Shuttle per App oder telefonisch zu Ihrem nächstgelegenen Haltepunkt, dem gewünschten Ziel und der Abfahrts- oder Ankunftszeit – und schon werden Sie chauffiert!

**Preis:** Zum VOR-Tarif (€ 1,90 innerhalb Tullns, € 2,50 zum Bahnhof Tullnerfeld) bzw. kostenfrei für BesitzerInnen eines Klimatickets oder einer VOR Wochen-, Monats- oder Jahreskarte.

## SCHELLERE BUSVERBINDUNG ZUM BAHNHOF TULLNERFELD DANK „ULTIMOB“

Neben dem innerstädtischen Angebot LISA.Tulln läuft derzeit auch ein gemeinsames Verkehrs-Pilotprojekt mit den Gemeinden Judenau-Baumgarten, Königstetten und Tulbing: Für PendlerInnen der genannten Gemeinden ergänzen drei Elektro-Busse das öffentliche Verkehrsnetz und bringen sie rasch und umweltfreundlich zum Bahnhof Tullnerfeld. **Für Tulln bedeutet dies, dass auch die VOR-Buslinie 410 zum Bahnhof Tullnerfeld und wieder retour schneller am Ziel ist.**



TullnInfo APRIL 2023

## Wiederkehrende Fahrten

Man kann auch wiederkehrende Fahrten buchen – zum Beispiel, damit Ihre Kinder ohne „Eltern-Taxi“ zur wöchentlichen Sport- oder Musikstunde kommen.



## Fahrt planen

Üblicherweise ist das Shuttle flott bei Ihnen – mit steigenden Nutzerzahlen ist das rechtzeitige Buchen aber für alle Seiten wichtig. **Faustregel: Mit einer Buchung 60 Minuten vor dem gewünschten Abfahrtszeitpunkt sind Sie auf der sicheren Seite.**

Sie haben Fragen oder möchten das LISA.Shuttle telefonisch buchen? Dann melden Sie sich einfach bei der VOR-Hotline unter Tel. 0800/22 23 22.

## Alle LISA-Stationen in alphabetischer Reihenfolge:

An der Wehr, Aubad/Campingplatz, Bahnhof, Bahnhof/Gunthergasse, Bahnhof Tullnerfeld, Bezirksgericht, Bundesschulzentrum, Campus Tulln/Haus der Digitalisierung, Die Garten Tulln, Egon-Schiele-Gasse, Einkaufszentrum Rosenarcade Rückseite, Etzelgasse, Feuerwehr, Franz-Josef-Straße, Frauenhofner Straße, Frauentorgasse/Fasangasse, Frauentorgasse/Volksschule 2, Franz-Zant-Allee, Gartenfeldstraße/Zeiselweg, Gebietskrankenkasse, Grünwaldgasse/Am Grillengraben, Hafenstraße, Hauptplatz, Industriegebiet, Industriegebiet Ost/Holzackerstraße, Kaplanstraße, Karl-Metz-Gasse/Friedhof, Kirschenallee/Fasanstraße, Kirschenallee/Weidengasse, Kleine Tullnbachgasse, Königstetterstraße, Krankenhaus, Kronauer Straße, Landespflegeheim, Lazarettgasse, Listhof, Messengelände, Nibelungenplatz/Minoritenplatz, NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum, Robert-Stolz-Straße, Schießstattgasse, Schubertpark, St. Severin, Stadtbahnhof, Umspannwerk, W.-A.-Mozart-Straße, Wiener Straße, Wildgasse, Wilhelmstraße, Zeiselweg

© Josef\_Bollwein\_Flossface



## Schwing dich aufs Radl und sei flott, umweltfreundlich und gesund unterwegs!

Fahrradfahren hält Körper und Umwelt gesund! Die Gartenstadt Tulln investiert daher jedes Jahr in den Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur, denn je besser die Voraussetzungen für klimafreundliche Mobilität sind, desto eher wird sie genutzt – mit Erfolg: In Tulln ist das Radl für sehr viele BürgerInnen bereits jetzt das Fahrzeug erster Wahl für Wege innerhalb der Stadt und die Bemühungen, dem Radverkehr laufend mehr Platz einzuräumen, werden von Experten immer wieder lobend hervorgehoben.

Regelmäßiges Radfahren ist gut für die Gesundheit und bringt uns ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoß von A nach B – zwei handfeste Gründe, gerade im Alltag so oft wie möglich in die Pedale zu treten. Der Tullner Umweltstammtisch im Herbst 2022 widmete sich daher ganz dem Thema Alltagsradfahren. Neben der Vorstellung von E-Lastenfahrrädern und viel Raum für Austausch hielt Karl Zauner, Vorsitzender der Radlobby Niederösterreich, ein Impulsreferat und lobte Tulln dabei als Vorreiterstadt in Sachen Radmobilität. Wesentlich dabei sei die Schaffung von entsprechender Infrastruktur, die das Radfahren komfortabel und sicher macht – zum Beispiel durch diese Maßnahmen:

- Radwege in alle Stadtviertel
- Mehrzweck- und eigene Rad-Streifen oder Fußgängerzonen mit Radverkehr
- gute und zahlreiche Abstellmöglichkeiten
- für Radfahrer geöffnete Einbahnen
- Durchdachtes Radwegenetz mit Haupt- und Nebenrouten



Beim Tullner Umweltstammtisch konnten die TeilnehmerInnen u.a. weitere Optimierungspotentiale im bereits gut ausgebauten Radwegenetz auf einer Karte einzeichnen. Der Umweltstammtisch wird halbjährlich in Kooperation von der Stadtgemeinde und der privaten Ökogruppe Tulln veranstaltet.



## DOPPELTE RADLAND-AUSZEICHNUNG FÜR TULLN

Ende 2022 war die Stadtgemeinde nicht bei einer, sondern gleich bei zwei Fahrrad-Auszeichnungen ganz vorne mit dabei und wurde somit für ihre umfassenden Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs gewürdigt:

- Erstmals wurden 2022 die **Radhauptstädte Niederösterreichs** zertifiziert – die Stadtgemeinde Tulln belegte dabei den ersten Platz in der Region NÖ Mitte und niederösterreichweit den zweiten Platz knapp hinter Baden. Evaluiert wurde die Radfreundlichkeit aller niederösterreichischen Bezirkshauptstädte und Städte mit mehr als 10.000 EinwohnerInnen, wobei Punkte in den vier Kategorien Infrastruktur, Konzepte und Planung, Struktur und Organisation sowie Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit vergeben wurden – und **Tulln hat in allen vier Kategorien überdurchschnittlich gut abgeschlossen**. Gleichzeitig wurden neue Maßnahmen erarbeitet, um die Verbesserung des Radverkehrs weiter zu forcieren.
- Bereits zum wiederholten Mal war Tulln beim Wettbewerb „NÖ Radelt“ in der Kategorie „Gemeinden über 15.000 Einwohner“ auf dem Siegerstümpchen. Bei dieser Auszeichnung sammeln BürgerInnen und Vereine gefahrene km für ihre Gemeinde. **Die neue „NÖ-Radelt“-Runde hat übrigens schon begonnen** und es gibt für alle TeilnehmerInnen, die über die „NÖ radelt“-App Rad-Kilometer sammeln, tolle Preise zu gewinnen – zum Beispiel E-Bikes, Falträder oder praktisches Radzubehör. Weitere Infos und Registrierung auf [www.noeradelt.at](http://www.noeradelt.at).



Bei der Radhauptstadt-Verleihung: Susanna Hauptmann, Geschäftsführerin von Radland Niederösterreich, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Landesrat Ludwig Schleritzko



## RADWEG-SANIERUNGEN: RADELN AUF FEINEN WEGEN

Lückenschlüsse im Radwegenetz und die Sanierung von Radwegen stehen standardmäßig jedes Jahr auf der Agenda der Stadtgemeinde. In diesem Jahr plant die Stadt folgende Radwege zu erneuern:

- **Königstetter Straße:** Insgesamt 800 Meter sind hier zwischen Draken-Kreisverkehr und Kleiner Tulln zu sanieren bzw. wird ein breiter kombinierter Geh- und Radweg entstehen.
- **Fasanstraße:** Sanierung zwischen Hollerweg und Lerchengasse
- **Stadtgraben:** Erneuerung und Verbreiterung des Radweges und Sanierung des Gehweges im Schubertpark
- **Dorflacke Langenlebar:** Oberflächensanierung des unteren Radweges zwischen Donau und Dorflacke

KONZEPT  
HAUS  
ZIEGELFERTIGHAUS

ARCHITEKTENHAUS  
ODER VORTEILSHAUS  
JETZT ZUM FIXPREIS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen und zum Fixpreis.

JETZT ANRUFEN UND FIXPREIS SICHERN: 02735 / 37 500

## NEU: RECHTSABBIEGEN BEI ROT FÜR RADFAHRER\*INNEN AN FÜNF KREUZUNGEN

Seit der letzten Novelle der Straßenverkehrsordnung können Radfahrer bei dafür geeigneten Kreuzungen trotz roter Ampel rechts abbiegen – vorausgesetzt sie halten davor an und behindern keine VerkehrsteilnehmerInnen. In Tulln wurden nun mehrere Kreuzungen hierfür vorgeschlagen und fünf Standorte von den Verkehrssachverständigen freigegeben:

- **Jahnstraße x Grünwaldgasse** (kommend von Osten, Abbiegen nach Norden in die Grünwaldgasse)
- **Karl-Metz-Gasse x Langenlebarner Straße** (kommend von Süden, Abbiegen auf den Geh- und Radweg Langenlebarnerstraße)
- **Königstetter Straße x Egon Schiele Gasse** (kommend von stadtauswärts, Abbiegen auf Geh- und Radweg Egon-Schiele-Gasse in Richtung Bahnhof)
- **Egon-Schiele-Gasse x Königstetter Straße** (kommend vom Bahnhof, Abbiegen nach rechts in die Königstetterstraße Richtung Stadtzentrum)
- **Staasdorfer Straße x Johann-Strauß-Straße** (kommend von Süden, Abbiegen in die Johann-Strauß-Straße)

## SICHER UND RESPEKTIVOLL UNTERWEGS MIT E-SCOOTER

E-Scooter sind bequem, unkompliziert und man ist kostengünstig und rasch unterwegs – und sie erfreuen sich somit immer größerer Beliebtheit. Allerdings nehmen auch die Unfälle und Beschwerden zu. **Wer auf öffentlichen Straßen mit dem E-Scooter fährt, muss sich an die gesetzlichen Regelungen halten, um sich selbst und andere VerkehrsteilnehmerInnen nicht zu gefährden – hier die wichtigsten Grundregeln:**

- E-Scooter sind überall dort zulässig, wo auch das Radfahren erlaubt ist – und es gelten die gleichen Regeln wie für RadfahrerInnen. Fahren auf Gehwegen ist daher verboten!
- Notwendige Ausstattung: wirksame Bremsvorrichtung, weiße Rückstrahler oder Rückstrahlfolien nach vorne, rote Rückstrahler oder Rückstrahlfolien nach hinten, gelbe Rückstrahler auf der Seite sowie bei Dunkelheit und schlechter Sicht zusätzlich ein weißes Licht nach vorne bzw. ein rotes Rücklicht.
- E-Scooter müssen so abgestellt werden, dass sie nicht umfallen oder den Verkehr behindern können.
- E-Scooter dürfen im Straßenverkehr ab einem Alter von 12 Jahren verwendet werden, mit Fahrradausweis auch im Alter von 9 bzw. 10 Jahren. Jüngere Kinder nur dann, wenn sie mit einer mindestens 16 Jahre alten Begleitperson unterwegs sind. Für Kinder unter 12 Jahren gilt die Helmpflicht.



## Straßenbau: Über 2,1 Mio. Euro für Sanierungen und Neuerrichtungen

Jedes Jahr fällt ein großer Anteil am Budget der Stadtgemeinde Tulln auf den Straßenbau, in diesem Jahr rd. 2,1 Mio. Euro (inklusive Straßenbeleuchtung und Radwege).

### FERTIGSTELLUNG DER INNENSTADTSANIERUNG: MEHR GRÜN FÜR DIE KARLSGASSE

In diesem Jahr erfolgt die Fertigstellung der langwierigen Sanierung der Einbauten und Straßenoberflächen in der Innenstadt. Die Großbaustelle in der Bahnhofstraße wird im Juni abgeschlossen, die Nibelungengasse bereits im Mai. Danach wird mit der Karls-gasse begonnen, die auch optisch umgestaltet wird: Ähnlich der Kirchengasse wird die Karls-gasse bis Ende des Sommers grüner und einladender gestaltet, u.a. mit mehreren jungen Bäumen. Im Mai soll hierzu eine eigene Anrainer-Informationsveranstaltung stattfinden.

### FINALE IN DER LANGENLEBARNER STRASSE

Noch im Frühling erfolgen die letzten Arbeiten in der rundumsanierten Langenlebarner Straße – es werden die Nebenflächen fertiggestellt, also die Grünflächen mit klimaangepassten Bäumen und Stauden bepflanzt und der neu geschaffene Radweg erhält seine Deckschicht und Markierungen. Eine Neuerrichtung gibt es im Betriebsgebiet Ost: Die Zufahrt zum Star Movie Kino, die Hedy-Lamarr-Straße, wird verlängert, um das hinter dem Kino liegende Betriebsgrundstück zu erschließen.

### WEITERE STRASSEN-BAUSTELLEN BIS ENDE 2023

- **Beim Mauthaus:** Belagssanierung
- **Am Mittergwendt:** Sanierung Parkflächen und Grünflächen beim Zeiselweg
- **Frauenhofner Straße** zwischen Alter Ziegelweg und Egon-Schiele-Gasse: Belagssanierung und Neuherstellung der Nebenflächen
- **Ortsdurchfahrt Langenlebarner:** Nächster Abschnitt für Straßenrückbau
- **Franz-Langauer-Straße, Langenlebarner:** Sanierung der Straßeneinbauten und Oberfläche mit teilweiser Neugestaltung
- **Donaugasse** (Verbindung Wiener Straße – Donaulände), Langenlebarner: Belagssanierung



## Haus, Aufstockung und Zubau? Fragen Sie uns!



Das Ehepaar **Michaela und Klaus Knöller** betreut vom Standort Gablitz aus Buchner-Kunden in Niederösterreich, wenn es um die Bereiche Haus, Aufstockung und Zubau geht. Die erfahrenen Projektentwickler haben sich auf den ökologischen Holzbau spezialisiert und sind Experten für regenerative Energien.

Haydngasse 18, 3003 Gablitz  
Tel.: 02231/ 211 88  
Email: k.knoeller@buchner.at  
www.buchner.at



Nur echt mit dem grünen Hut!



INDIVIDUELLE KOMPLETTHÄUSER  
Geplant – Gebaut – Fertig!



MODERN  
LEISTBAR  
REGIONAL  
ZIEGELMASSIV



Wir planen und bauen Ihr maßgeschneidertes Traumhaus!

WWW.THOMES.AT

# SchulTelegramm

Von den Tafelklasslern bis zur Matura auf Top-Niveau – die SchülerInnen der Gartenstadt Tulln werden dank engagierter Lehrkräften und einem breiten Ausbildungsangebot auf verschiedenste Aspekte ihres zukünftigen Lebens vorbereitet. Hier ein paar Neuigkeiten aus unseren Schulen.



## KUNSTPREIS FÜR SCHÜLER DER EGO SCHIELE VOLKSSCHULE

Ein Kunstwerk, das in der Egon Schiele Volksschule entstanden ist, schmückte im vergangenen Jahr die Weihnachtspost von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: Beim Kunstwettbewerb der NÖ Landesschulen unter dem Motto "WeihnARTlich" erreichte Samson Ptaszkiewicz, gefördert durch die Kreativpädagogin Eva Schmircher, aus über 1.200 Einreichungen den stolzen 3. Platz. Seine Zeichnung war somit eines der Motive, das die Landeshauptfrau und ihr Team als Weihnachtskarten verschickt haben. Die Preisverleihung fand im niederösterreichischen Landhaus statt.

## VOLKSSCHULE LANGENLEBARN ERFORSCHTE DIE SÜSSEN UND BITTEREN SEITEN DER SCHOKOLADE

Rund 8,5 kg Schokolade werden pro Kopf in Österreich jedes Jahr vernascht. Doch wie steht es um die Herstellung der bittersüßen Versuchung? In spielerischer Form wurden die Hintergründe der Kakao-Gewinnung von den SchülerInnen der Volksschule Langenlebarn gemeinsam mit der developmentpolitischen Nichtregierungsorganisation Südwind NÖ erforscht. Die wichtigste Erkenntnis der SchülerInnen: FAIRTRADE- und Bio-Zertifikate kennzeichnen ökologisch und sozial nachhaltige sowie transparente Handels- und Verarbeitungswege. Somit helfen diese Zertifikate, gerechte Bedingungen für die ArbeiterInnen zu sichern und Kinderarbeit auszuschließen. Das Highlight des Workshops war die Verkostung der selbst gemachten fairen Schokoladenpralinen.



## HAK/HAS TULLN IST BOTSCHAFTERSCHULE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Um das Bewusstsein für Europa, für das Europäische Parlament sowie die europäische Demokratie bei jungen Menschen zu fördern, bietet das Europäische Parlament Schulen die Möglichkeit zur Zertifizierung als Botschafterschule. Die HAK/HAS hat den Zertifizierungsprozess erfolgreich absolviert und wurde mit dem Status als „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ im Haus der EU in Wien ausgezeichnet. Einige SchülerInnen der EUROPA-HAK Klassen nahmen gemeinsam mit Lehrerin Mag. Doris Czesany an der feierlichen Überreichung im Beisein von Bildungsminister Martin Polaschek und der EU-Abgeordneten Evelyn Regner sowie Othmar Karas, erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments, teil.



Weitere Infos auf [www.haktulln.ac.at](http://www.haktulln.ac.at)

Die Tullner StadtgärtnerInnen pflegen den gesamten öffentlichen Grünraum **rein ökologisch** – ein Bewusstsein, das auch die meisten BürgerInnen bereits in sich tragen. Zeigen wir gemeinsam, dass ökologisches Gärtnern und prächtiges Grün kein Widerspruch sind!



# Tulln blüht: Schönstes Bürger-Grün gewinnt Tullner Zehner!

Was wäre die Gartenstadt Tulln ohne die vielen BürgerInnen, die ihr privates Grün mit viel Liebe pflegen? Auch heuer lädt die Stadtgemeinde Tulln daher zum Wettbewerb um die harmonischsten, charaktervollsten und schönsten Vorgärten und Balkone. Jeder einzelne trägt dazu bei, dass die Gemeinde in grün-blühendem Licht erstrahlt und den Gästen wie auch der Bevölkerung Freude bereitet.

Egal ob natürlich gepflegte Oase, moderne Gartengestaltung oder traditionelle Bepflanzung – mit ihren Vorgärten und Balkonen tragen die gartenbegeisterten BürgerInnen entscheidend zur Grüngestaltung der Gartenstadt Tulln bei. Die Stadtgemeinde Tulln dankt allen HobbygärtnerInnen für ihr Engagement und schreibt gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Tulln auch heuer den Blumenschmuck-Wettbewerb „Tulln blüht!“ aus.

## PREISE FÜR GARTENFREUNDE

Die GewinnerInnen werden anlässlich der Preisverleihung zur Int. Gartenbaumesse eingeladen. Weiters zu gewinnen gibt es Tullner Zehner im Gesamtwert von rd. € 2.000,- bzw. im Einzelwert zwischen € 30,- und € 100,- sowie personalisierte Urkunden und „Tulln ist schöner“-Pflanzstecker. Die GewinnerInnen nehmen außerdem an der Verlosung von Eintrittskarten für die Tullner Freizeitbetriebe (Hallenbad, Aubad und Eislaufplatz) sowie von Tageseintrittskarten für die GARTEN TULLN teil.

An die **Stadtgemeinde Tulln/Donau**  
z. Hd. **Frau Carmen Shirwan**  
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

**WIR ALLE SIND TULLN!**

**TULLN/DONAU**  
Verschönerungsverein Tulln

Ich nehme am Wettbewerb „**Tulln blüht 2023**“ teil.

Kategorie:  Vorgärten  Fenster/Balkone

### Persönliche Daten:

Familien-/Vorname:

Adresse:

Telefonnummer::

### TEILNAHME-RICHTLINIEN:

- Der Blumenschmuck muss von der öffentlichen Straße her gut sichtbar sein.
- Keine Teilnahme für Erholungsgebiete und Gartenfeld-Parzellen.
- Die Sieger 2022 (1.-3. Platz) müssen 1 Jahr aussetzen.
- Anmeldung nur für 1 Kategorie möglich.

Mit Abgabe der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Bekanntgabe und Veröffentlichung der Daten (Name, Adresse) sowie allfälliger Fotos des bewerteten Blumenschmuckes einverstanden.

**ANMELDESCHLUSS: 16. Juni 2023**

### Anmeldungen sind auch möglich:

- mittels Online-Formular auf [www.tulln.at/blumen](http://www.tulln.at/blumen)
- direkt im Bürgerservice der Stadtgemeinde Tulln



- **Sonnenblumentour:** 67,3 km, Region Wagram
- **Pappeltour:** 76,3 km, Traisental
- **Rosentour:** 79,4 km, Tullnerfeld

## Gartenradeln: Die Region bei Tagestouren entdecken

Tulln positioniert sich touristisch als DIE Gartenstadt des Landes, um Gäste aus der Region und darüber hinaus anzuziehen – was mit gesteigerter Frequenz und Aufenthaltsdauer in der Stadt wiederum der heimischen Wirtschaft zugute kommt. Mit diesem Ziel wird auch heuer die überregionale „Gartenstadt Tulln“-Werbekampagne fortgeführt. Außerdem entstehen in Kooperation mit der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH laufend neue Angebote, die auch Tullns BürgerInnen begeistern sollen – wie zum Beispiel die Gartenradtouren.

Gärten, Radfahren und Tulln, das gehört einfach zusammen. Als neues touristisches Angebot wurden daher drei Touren ausgearbeitet und beschildert, die zu Tagesausflügen insbesondere mit dem E-Bike einladen – ideal gleichermaßen für radbegeisterte BürgerInnen, für Menschen aus der Region, die auf der Tour in Tulln Halt machen, und für TouristInnen, die mehrere Tage in Tulln verbringen.

### DURCH DIE GRÜNE LANDSCHAFT ZUM HEURIGEN

Entlang der Sonnenblumen-, Pappel- und Rosentour reihen sich Gartenerlebnisse wie die Aussichtswarte Fels am Wagram, Garten- und Baumkunstwerke wie der Götterbaum an der Donaulände und viele Schaugärten und

Gartenbaubetriebe. Möglichkeiten zur Stärkung bieten die zahlreichen Heurigen und Wirtshäuser entlang der Strecken. Ausgangspunkt für alle drei Rundtouren ist der Gästehafen in Tulln.

### KOSTENLOSE KARTEN UND E-BIKES ZUM AUSBORGEN

Faltkarten mit Details zu den Routen liegen in der Tourismusinformation am Minoritenplatz auf – wo übrigens auch E-Bikes tage- und stundenweise ausgeliehen werden können!

**Verleih (Mai-September):** Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 14 Uhr. Tarife: € 7,-/Stunde, € 45,-/Tag

## Neues aus dem StadtgärtnerInnen-Tagebuch

### DIE EVOLUTION VON NATURNAHEN WIESEN

Extensiv gepflegte Wiesen und „Wildwuchszonen“ sind ökologisch extrem wertvoll. Die StadtgärtnerInnen wandeln daher laufend Rasenflächen mit wenig ökologischem Wert in naturnahe Wiesenflächen um. Statt wöchentlichem Schnitt werden diese nur 1-2 Mal pro Jahr gemäht. Die Aussaat passiert bereits im Herbst. Im Frühling erfreuen die Wiesen dann das Auge, besonders in den ersten beiden Jahren. Danach schwächt der Blüheffekt in den weiteren Jahren naturgemäß ab und es entstehen wertvolle Gräser- und Kräutertwiesen, die Würmern, Insekten, Mäusen und Maulwürfen Lebensraum bieten. Große Vögel wie Störche und Reiher finden hier Nahrung und kleine Vögel wie die Feldlerche nutzen die Wiesen als Brutplatz.

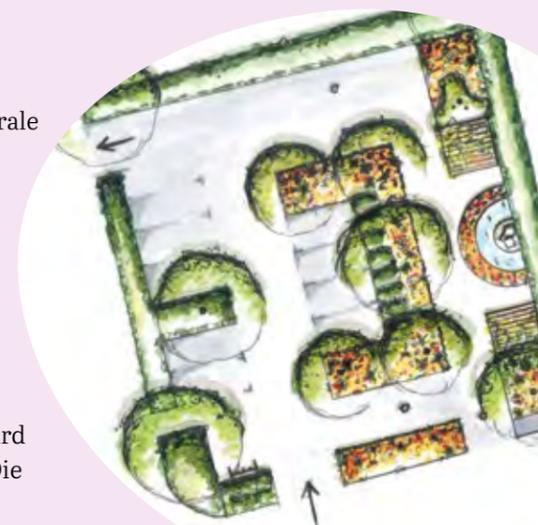


Tipps und Tricks von der StadtgärtnerInnen gibt es beim Meet & Greet am Samstag, 20. Mai, von 10 - 11:30 Uhr im Kräuternaschgarten an der Donaulände, neben dem Egon Schiele Museum.



### NEUER GLANZ FÜR KIRCHENPLATZ LANGENLEBARN

Attraktive Gartenflächen, die zur gemeinsamen Nutzung einladen, sind zentrale Elemente im öffentlichen Raum der Stadtgemeinde Tulln. In Langenlebar wurde schon im Vorjahr der **St. Helena-Park** neu gestaltet und heuer folgt der **Kirchenplatz** – erneut eigenhändig geplant und umgesetzt von den MitarbeiterInnen des städtischen Bauhofes: Rund um den bestehenden Brunnen entsteht ein ökologisch wertvoll gestalteter Platz, der zum Verweilen einlädt. Die vorhandenen Sitzflächen werden mit einer bewachsenen Pergola beschattet und die erweiterten Grünflächen mit nützlingsfreundlichen Stauden bepflanzt. Zwei wurzelfaule Bäume müssen entfernt werden, aber es werden insgesamt fünf neue Bäume gepflanzt. Ein Teil des Platzes wird entsiegelt bzw. die Parkplätze mit versickerungsoffenem Pflaster gestaltet. Die Arbeiten sind in vollem Gange und sollen schon im Mai abgeschlossen sein.



### BUNTES SCHAUGARTEN-PROGRAMM AM 20. UND 21. MAI

Die Gartenstadt Tulln ist ein einziger großer Schaugarten! Klar, dass auch heuer wieder Programm im Rahmen der NÖ Schaugartentage geboten wird – z.B.: Einblicke in private Gartenoasen, eine Kräuterwanderung und heuer neu ein Meet & Greet mit den Tullner StadtgärtnerInnen und ein ArtWalk an der Donaulände. Keine Zeit? Kein Problem! Weitere Schaugartentage finden am 17./18. Juni und am 16./17. September statt! **Nähere Informationen sowie gesamtes Programm auf: [www.tulln.at/gartenstadt](http://www.tulln.at/gartenstadt)**



# TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

## ERFOLGREICHER TULLNER WIRTSCHAFTSABEND

Am 23. Jänner fand nach drei Jahren Pause der mittlerweile 7. Tullner Wirtschaftsabend statt – und das in ganz neuem Glanz. Zum ersten Mal als gemeinsame Veranstaltung der Stadtgemeinde Tulln und der Wirtschaftskammer Tulln fanden sich mehr als 300 Wirtschaftstreibende aus Tulln und der Region Tullnerfeld im neu eröffneten Haus der Digitalisierung ein. Dr. Christoph Badelt hielt einen spannenden Keynote-Vortrag zur wirtschaftlichen Situation in Österreich. Auch die aktuelle Ausstellung



„Mensch+Maschine“ durften die Gäste über die beeindruckende 360° LED-Wall hautnah erleben. Reger Austausch und kulinarische Köstlichkeiten bildeten den Ausklang des erfolgreichen Abends.

## EHRUNG FÜR NEUN MITBÜRGER\*INNEN

Viele BürgerInnen engagieren sich – freiwillig und in vielfältiger Form – für unser Gemeinwesen. Sie bringen sich mit ihren Stärken, Fähigkeiten und mit ihrer Zeit ein und prägen damit ihre Heimatstadt. Mit der Verleihung des Ehrenzeichens und des Bürgerrechts ehrte die Stadtgemeinde Tulln im Dezember 2022 im Rahmen einer Feier neun BürgerInnen für ihr großes Engagement.

### GEEHRTE:

- **Anna Maria Koch** (Ehrenzeichen)
- **Adelheid Hammer** (Ehrenzeichen)
- **Rosemarie Zauner** (Ehrenzeichen)
- **Rosa Moser** (Ehrenzeichen)
- **Dr. Wolfgang Apfelthaler** (Ehrenzeichen)
- **Stefan Mayerhofer** (Ehrenzeichen)
- **Alfred Lauber** (Ehrenzeichen)
- **Gerda Haslhofer** (Ehrenzeichen)
- **Gemeinderat Johannes Boyer** (Bürgerrecht)



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (Mitte, sitzend), Landtagsabgeordneter Bernhard Heinrichsberger (links, stehend), Nationalratsabgeordneter Johann Höfninger (2.v.r., stehend) und Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann (rechts, stehend) gratulierten den Geehrten.

## DIGIBIZ-AWARD: 500 HAK-MATURANT\*INNEN BRILLIERTEN IM HAUS DER DIGITALISIERUNG

Am 28. März fand im Haus der Digitalisierung der 17. Digital Business Award statt. 14 Schulstandorte der Handelsakademie für Digital Business (digBiz) aus ganz Österreich präsentieren dabei ihre besten Diplomarbeitenprojekte (konkrete IT-Anwendungen), die von einer hochkarätigen Jury bewertet und in vier Kategorien ausgezeichnet wurden. Die HAK Tulln wird im September 2023 als österreichweit 20. Standort den Zweig digBiz anbieten. Damit wird erstmals in Tulln eine umfassende Ausbildung zu Programmierung und Software-Engineering auf HTL-Niveau angeboten.

Im begeisterten Publikum beim DigBiz-Award waren u.a. Vereinsobmann Harald Schaber, Staatssekretär Florian Tursky, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bildungsminister Martin Polaschek und Peter Eisenschenk, Bürgermeister und Direktor der HAK Tulln.



Maria Forstner, Obfrau Verein NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Wirtschaftsstadtrat Lucas Sobotka, Isabella Kain (Unternehmensservice Tulln), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und ehem. Landesrat Dr. Martin Eichinger bei der Preisverleihung.



## AUSZEICHNUNG FÜR INNENSTADT-MARKETING MIT INFLUENCER\*INNEN

Beim Ideenwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung wurde die Stadtgemeinde Tulln für ihr Innenstadtmarketing in den Sozialen Medien ausgezeichnet – u.a. für die Präsentation der Innenstadt, ihres Ambientes und ihrer Betriebe durch lokale InfluencerInnen: Sie nehmen ihre FollowerInnen regelmäßig mit auf Einkaufstour in die Innenstadt, machen Lust auf einen Shoppingtag und verlosen Gutscheine von ansässigen Betrieben. Am besten gleich auf Instagram (@tullnerleben) und Facebook („Tulln ist schöner“) reinschauen, abonnieren und keine Trends mehr verpassen!



@tullnerleben

Scannen für mehr Informationen!

## DIE FREIHEIT DES ANTRIEBS

FORD KUGA TREND AB  
**€ 33.090,-**

FORD KUGA PLUG-IN HYBRID AB  
**€ 43.290,-**

# FORD KUGA HYBRID

Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,2 – 7,2 l/100 km | CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 123 – 166 g/km | Ford Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert 1,0 – 1,3 l/100 km | CO<sub>2</sub>-Emission gewichtet kombiniert 22 – 29 g/km | Stromverbrauch: 14,8 – 15,6 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: 57 – 64 km\* (Prüfverfahren: WLTP)

## Autohaus Grühbaum GmbH

Verkauf: Königstetter Straße 144, 3430 Tulln  
 ☎ 02272 61296 oder 0664 1012077 ✉ office@ford-gruehbaum.at  
 🌐 www.ford-gruehbaum-tulln.at

Symbolfoto. Bilder und Videos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, abgeändert, übertragen, lizenziert oder veröffentlicht werden. \*Bei voller Aufladung. Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure (WLTP) können bis zu 57 – 64 km Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach Konfiguration und Ausstattungsvariante. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis (Basismodell abzüglich aktuell gültiger Aktionen) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km). Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibendes Angebot.



Bei dem Großbrand in Michelhausen Anfang des Jahres waren auch Einsatzkräfte der Stadtgemeinde Tulln zur Brandbekämpfung ausgerückt.

# Retten, löschen, bergen, schützen: Neues von unseren Feuerwehren

Die fünf Feuerwehren der Stadtgemeinde Tulln stehen für gelebtes Miteinander – sowohl was die Gemeinschaft unter den Florianis betrifft als auch die Bereitschaft zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Stelle zu sein, wenn jemand in Not geraten ist. Einige Neuigkeiten der fünf Tullner Wehren sind hier für Sie zusammengefasst.

## FF NEUAIGEN: FEUERWEHRHAUS WIRD AUSGEBAUT

Die Feuerwehr Neuaigen wächst: Im Sommer beginnt der **Um- und Zubau des bestehenden Feuerwehr-Hauses** Neuaigen, bei dem ein Büro, neue Mannschaftsräume, Garderoben und Duschen entstehen werden. Parallel dazu wird im Obergeschoß ein Veranstaltungssaal für die nördlichen Katastralgemeinden errichtet, wodurch das gesellschaftliche Miteinander der sehr aktiven Vereine und der gesamten Bevölkerung von Mollersdorf, Neuaigen und Trübensee eine entsprechende Infrastruktur für vielfältige Zusammenkünfte erhalten wird. **Die Stadtgemeinde Tulln investiert dafür rd. 1,8 Mio. Euro.** Die Bauarbeiten beginnen im Sommer und sollen bis Herbst 2024 abgeschlossen sein.

**Auszeichnungen:** Philipp Kreuzinger und Patrick Pegler (beide Bronze)

## FF NITZING: NACHWUCHS HERZLICH WILLKOMMEN

36 aktive und 11 Reserve-Mitglieder zählt die Feuerwehr Nitzing derzeit – und wenn es nach den Florianis geht, geht da

Philipp Kreuzinger, Kommandant-Stv. Lukas Rothbauer, Christian Pegler, Stadträtin Paula Maringer, Gemeinderat Ernst Pegler, Kommandant Franz Berthold, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert und Patrick Pegler.



noch mehr! Egal ob erfahren oder unerfahren, frisch zugezogen oder alteingesessen – gesucht werden neue Mitglieder zwischen 15 und 50 Jahren, die Lust daran haben, als starkes Team Ausbildungen, Übungen und Einsätze zu bestreiten. Zu tun gibt es jedenfalls genug: Im Vorjahr leisteten die Kameraden insgesamt 2.554 Stunden in Einsätzen, Übungen und Schulungen. **Interesse geweckt?** Weitere Infos gibt es unter Tel. 0680 / 236 18 71, per E-Mail unter nitzing@feuerwehr.gv.at sowie auf der brandneuen Website [www.ff-nitzing.at](http://www.ff-nitzing.at), auf Facebook (Freiwillige Feuerwehr Nitzing) und auf Instagram (ff.nitzing).

**Auszeichnungen:** Niklas Bradac, Florian Fasching, Manuel Minich, Patrick Scharizer, Carl-Florian Bacher, Maximilian Gleixner (alle Bronze), Paul Baumühlner (Silber)

**Beförderungen:** Florian Fasching (LM), Manuel Minich (LM), Patrick Scharizer (LM), Michael Hopfeld (LM), Michael Groschopf (VM), Jannik Geiger (SB)

Patrick Scharizer, Kommandant-Stv. Alexander Minich, Niklas Bradac, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Paul Baumühlner, Michael Fellinger, Josef Kallai, Maximilian Gleixner, Carl-Florian Bacher, Michael Groschopf, Jannik Geiger, Manuel Minich, Michael Groschopf, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, Karl Minich und Florian Fasching



TullnInfo APRIL 2023

## FF LANGENLEBARN: FAST 5.000 STUNDEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Insgesamt rückten die KameradInnen in Langenlebar im Jahr 2022 zu 78 Einsätzen bzw. 519 Einsatzstunden aus. Alles in allem leisteten die Feuerwehrmitglieder im vergangenen Jahr enorme **4.989 ehrenamtliche Arbeitsstunden** für Übungen, Ausbildungen, Veranstaltungen und andere Tätigkeiten. Mit dabei: Gleich vier neue Mitglieder, die bei der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jänner angelobt wurden – nämlich Mathias Reiter, Philipp Hatzoglos, Christoph Kolacek und Dominic Wollanka.

**Auszeichnungen:** Isabella Schneider (Silber)

**Beförderungen:** Alexander Rosignal (LM)



Isabella Schneider, Mathias Reiter, Dominic Wollanker, Christoph Kolacek, Kommandant-Stv. Manuel Floh, Vize-Bürgermeister Wolfgang Mayrhofer, Leopold Ransmayer, Alexander Rosignal und Martin Dabsch

## FF TULLN: SECHS NEUE KAMERAD\*INNEN ANGELOBT

Starken Zuwachs gab es im Jahr 2022 bei der Feuerwehr Tulln: Gleich sechs neue Mitglieder wurden angelobt, davon mit Cornelia Arent, Dr. Barbara Pinter und Sonja Steiner drei Frauen und weiters Christoph Posautz, Alexej Scherschnev und Nicolas Zeder. Insgesamt bewältigten die Mitglieder der Stadtfeuerwehr im Jahr 2022 über 400 Einsätze und mehr als 21.700 Stunden für Instandhaltung, Übungen und Schulungen. Die Sicherheit der Stadt Tulln wird im Bereich Brandschutz und Gefahrenpolizei durch freiwillige ehrenamtliche Feuerwehrmitglieder gewährleistet. Gerne heißt die FF Tulln neue Feuerwehrfrauen und -männer in ihren Reihen willkommen und freut sich über jeden Kontakt: 02272 / 62222 – 600 oder [tulln-stadt@feuerwehr.gv.at](mailto:tulln-stadt@feuerwehr.gv.at). **Weitere Infos und aktuelle Einsatzberichte unter [www.feuerwehr-tulln.at](http://www.feuerwehr-tulln.at).**

**Auszeichnungen:** Dominik Zeh (Bronze), Ernst Ambrozy (Gold)

**Beförderungen:** Christoph Posautz, Sonja Steiner, Valentina Zach und Nicolas Zeder (alle FM), Jürgen Sauter (HBM)



Bürgermeister Peter Eisenschenk (6.v.r.), Vizebürgermeister Harald Schinnerl (r.) sowie die Stadträtinnen Elfriede Pfeiffer (l.) und Susanne Stöhr-Eißert (8.v.r.) mit Kommando, Angelobten, Beförderten und Geehrten der Stadtfeuerwehr Tulln.

## FF STAASDORF: VIELE BRANDEINSÄTZE

Unüblich viele, auch größere Brandeinsätze musste die Feuerwehr Staasdorf im vergangenen Jahr bestreiten, die Anzahl der technischen Einsätze ist hingegen etwas zurückgegangen. **Erfreulicherweise gestiegen ist die Anzahl der Mitglieder:** Drei neue Angelobungen wurden vorgenommen, nämlich von Florian Schnurrer, Martin Schindler und Johannes Schindler, sodass die Feuerwehr Staasdorf nun aus 39 aktiven Feuerwehrleuten und 12 Reservisten besteht. Im Jahr 2023 wurden insgesamt bei 13 Einsätzen 189 Einsatzstunden erbracht.

**Auszeichnungen:** Thomas Bacher, Christoph Bacher, Stefan Hagl (alle Silber), Wolfgang Sieberer (Gold)

**Beförderungen:** Alina Mohnl (OFM), Julia Mohnl (OFM), Bernhard Renner (OFM), Patrick Edthofer (HFM), Matthias Weber (HFM)



Stehend: Franz Ölsböck, Johann Nolz, Anton Oswald, Johannes Schindler, Thomas Schindler, Martin Schindler, Patrick Edthofer, Stefan Hagl, Thomas Bacher, Maximilian Kern, Franz Rada, Norbert Ganser, Karl Raffel, Florian Schnurrer, Franz Lehrbaum, Julia Mohnl, Martina Mohnl, Alina Mohnl, Patrick Geiger und Christian Geiger; Sitzend: Stadträtin Elfriede Pfeiffer, Kommandant-Stv. Rudolf Edthofer, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, Kommandant Thomas Mohnl, Johann Altmann und Gemeinderat Peter Liebhart

### ABKÜRZUNGEN DER DIENSTGRADE:

PFM – Probefeuwehrmann, FM – Feuerwehrmann, OFM – Oberfeuerwehrmann, HFM – Hauptfeuerwehrmann, LM – Löschmeister, HLM – Hauptlöschmeister, BM – Brandmeister, BI – Brandinspektor, OBI – Oberbrandinspektor, EOBI – Ehrenoberbrandinspektor, FA – Feuerwehrarzt, OBM – Oberbrandmeister, V – Verwalter, EV – Ehrenverwalter

# Volles Programm im Stadtmuseum Tulln

Reisen Sie mit Ihrer Familie durch die Zeit und entdecken Sie, wie die Menschen vor 2.000 Jahren in Tulln gelebt haben – mit den unterhaltsam aufbereiteten Programmen des Stadtmuseums Tulln!



## SALVETE! Führungen für Groß und Klein

Von Mai bis Oktober führen Sie KulturvermittlerInnen an jedem dritten Sonntag im Monat jeweils um 14 Uhr durch das Röermuseum und um 15.30 Uhr durch das ehemalige Reiterlager Comagenis. Bei jedem Termin wird auf einen spezifischen Themenschwerpunkt etwas näher eingegangen.

- **Nächste Termine:** Sonntag, 21. Mai (Schwerpunkt: Familienleben) und Sonntag, 18. Juni (Schwerpunkt: Götterkult), um Anmeldung wird ersucht.

- **Kosten:** € 4,-/Person und Führung (bis 6 Jahre gratis; exkl. Museumseintritt)

- **Dauer:** ca. 60 Minuten

## IMMER DER NASE NACH

Workshop zu römischen Düften am Sonntag, 7. Mai

In der römischen Antike waren Duftessenzen ein exklusives Luxusgut, das mit zahlreichen Mythen belegt war. Begleiten Sie uns auf einer Reise durch die Welt des Parfüms und kreieren Sie Ihren persönlichen Lieblingsduft.

- **Termin:** Sonntag, 7. Mai, 14-15:30 Uhr
- **Kosten:** € 15,- / Person, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, ab 10 Jahren, Anmeldung erforderlich

## MUTTERTAG IM MUSEUM

Sonntag, 14. Mai

Die römische Matrona war zwar nur eingeschränkt geschäftsfähig, aber Dreh- und Angelpunkt der gesamten Haushaltsorganisation. Ihr zu Ehren gibt es am Muttertag im Stadtmuseum Gratis Eintritt für alle Mütter und einen Gruß der Göttin Flora.



## KIKERIKI! KINDER KURZFILM FESTIVAL TULLN: 8. JUNI BIS 2. JULI

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr findet auch heuer das Kurzfilmfestival „Kikeriki“ für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien statt. An jedem Donnerstag und Sonntag warten internationale Kinder-Kurzfilme und aufregende Mitmach-Workshops in der Kunstwerkstatt Tulln, die sich für das Festival in einen lauschigen Kinosaal verwandelt. Das Angebot wird unterstützt von der Stadtgemeinde Tulln und der Kunstwerkstatt Tulln.

**Programm & Tickets (€ 5,-) ab 15. Mai 2023 auf [www.kikeriki.film](http://www.kikeriki.film)**

## SPEZIELLE PROGRAMME FÜR SCHULEN AUF ANFRAGE!

Stadtmuseum Tulln  
Marc-Aurel-Park 1b, 3430 Tulln,  
Tel. 02272/690-189  
[www.roermuseum-tulln.at](http://www.roermuseum-tulln.at),  
[www.virtulleum.at](http://www.virtulleum.at)  
Öffnungszeiten: 25. März –  
5. November 2023: Mittwoch –  
Sonntag und Feiertage,  
10 – 17 Uhr



## NEUE BLICKE UND MEHR ORIGINALE IM EGON SCHIELE MUSEUM

Wie kaum ein anderer Künstler hat Egon Schiele Augen und Blicke der Dargestellten zum Merkmal der Identität seiner Modelle gemacht. Die neue Ausstellung im Egon Schiele Museum zeigt unter dem Titel „Egon Schiele. Blicke“ seit langem nicht gezeigte zentrale Werke. Das Thema ist doppeldeutig angelegt und umschreibt Schieles Blick auf zahlreiche Themen wie auch den Blick als Darstellungsinhalt seiner Bilder. Eine neue Präsentationsfläche im ersten Stock bietet mehr Originalwerke, die mit aktuellen Themen der Schiele-Forschung kontextualisiert werden.

## WEITERE TIPPS FÜR SCHIELE-FREUNDE:

Das **Egon Schiele Geburtshaus** am Hauptbahnhof und der **Egon Schiele Themenweg** durch die Stadt, der zu lehrreichen Spaziergängen einlädt.

Mehr auf  
[www.schielemuseum.at](http://www.schielemuseum.at) und  
[www.tulln.at/erleben/schiele](http://www.tulln.at/erleben/schiele)

## TERMIN-VORSCHAU:

Kurator Christian Bauer präsentiert am 20. Juni um 18 Uhr im Egon Schiele Museum sein neues Buch über Erwin Osen, einen engen Freund Egon Schieles.

EGON  
SCHIELE  
TULLN  
MUSEUM

# EGON SCHIELE Blicke

ab 25. März 2023

[schielemuseum.at](http://schielemuseum.at)

Donaulände 28, 2430 Tulln  
vis à vis der Donaubühne



© Hans Eder

## Kabarett, Comedy und viel Musik auf der Donaubühne

Der Konzertsommer auf der Donaubühne wird seit zwei Jahren garniert mit feinstem Kabarett und Comedy. Für die BürgerInnen Tullns bedeutet das besondere Kulturabende, zu denen man einfach hinspazieren oder -radeln kann.

Zu erleben gibt es auch heuer hochkarätige und international bekannte KünstlerInnen – zum Beispiel Michael Mittermeier, Wolfgang Ambros und die Las Vegas Stars Thommy Ten & Amélie Van Tass. Zahlreiche Abende sind bei freiem Eintritt zu erleben und gehören zum Sommer in Tulln einfach dazu: Hier trifft man einander – sowohl

ausgemacht als auch zufällig – und genießt laue Sommer-nächte in entspannter Atmosphäre.

**Das macht Lust auf einen großartigen Donaubühne-Sommer? Dann am besten gleich die Lieblingstermine im Kalender notieren!**

Alle Infos & Tickets:  
[www.donaubuehne.at](http://www.donaubuehne.at)

### VERANSTALTUNGEN DER DONAUBÜHNE 2023

15.06.	Alex Krizan: „50 Shades of Schmah“
17.06.	Gery Seidl: „beziehungsWEISE“
23.06.	„Danube Power“, Musikschule Tulln – <b>Eintritt frei!</b>
01.07.	Stadtkapelle Tulln & Friends: „Movie Night“ – <b>Eintritt frei</b>
04.07.	Michael Mittermeier: „#13“
08.07.	Katharina StraBer & Band: „50+3 Jahre Austropop“ – <b>Eintritt frei!</b>
16.07.	Theatro Piccolo „Galoppala“ - Kindertheater – <b>Eintritt frei!</b>
22.07.	Martin Grubinger & Friends: „Abschiedskonzert“
29.07.	The Blues Bros. Corporation & Band: „Blues Brothers 2023“ – <b>Eintritt frei!</b>

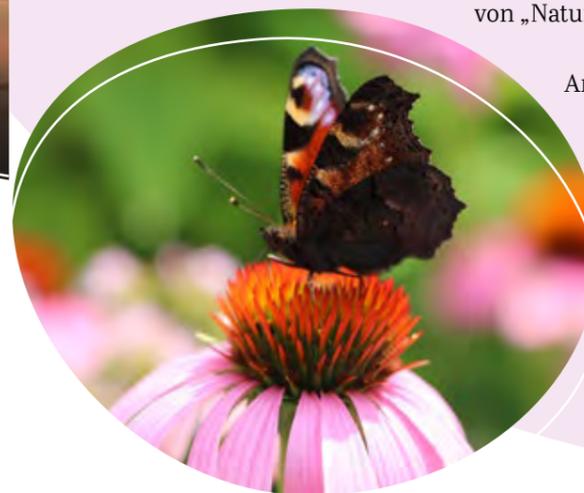
05.08.	Luke Andrews Band – <b>Eintritt frei!</b>
10.08.	Martina Schwarzmann: „Ganz einfach“
12.08.	Wolfgang Ambros & die No. 1 vom Wienerwald: „Best Of“
18.08.	Viktor Gernot: „Schiefliegen“
19.08.	Voodoo Jürgens & die Ansa Panier: „Wie die Nacht noch jung wor“ – <b>Eintritt frei!</b>
26.08.	Goran Bregović Wedding & Funeral Band: „Three Letters from Sarajevo“
31.08.	Konzert „Götterklang trifft Donaugold“ mit Andreas Schager, Thomas Hampson & Lidia Baich
01.09.	Thommy Ten & Amélie van Tass: „Zweifach zauberhaft“ (Dernière)
02.09.	Feuerwerk zur Gartenbaumesse mit „The Solomons“ – <b>Eintritt frei!</b>



„NATUR IM GARTEN“ LÄDT ZUM FOTOWETTBEWERB

## „SCHMETTERLINGE – BUNTE SCHÖNHEITEN IM FOKUS“

Nützlinge finden in ökologisch gepflegtem Grünraum sowohl Lebensraum als auch Nahrung – kein Wunder, dass es in der Gartenstadt Tulln ordentlich summt und flattert! Dank der naturnahen Bepflanzung mit mehrjährigen Stauden und Insektennährpflanzen ist z.B. die Donaulände der ideale Fotospot für den aktuellen Fotowettbewerb von „Natur im Garten“!



Am 23. April, dem Schmetterlingssonntag, startet der Fotowettbewerb von „Natur im Garten“ in Kooperation mit CEWE und Blühendes Österreich. Gefragt sind die schönsten Bilder mit einem heimischen Schmetterling. Zu gewinnen gibt es mit etwas Glück tolle Preise. Weitere Infos über die bunten Schönheiten sowie zur Teilnahme:

[www.naturimgarten.at/fotowettbewerb-2023](http://www.naturimgarten.at/fotowettbewerb-2023)

Holen Sie sich kostenlose Schmetterlingsparadies-Samensäckchen im Bürgerservice des Rathauses und machen Sie Ihren Garten zu einer Oase für Nützlinge!

f i ROSENARCADE.AT

ROSEN ARCADE

TOP AUSWAHL IN ÜBER 40 SHOPS & GASTRO-BETRIEBEN!

SHOPPINGVERGNÜGEN.

SO CHIC. SO NAH.

Für Sie geöffnet:  
Mo bis Fr: 9 - 18:30 Uhr  
Sa: 9 - 18 Uhr



## ALTER(N) IN UNSERER MITTE

### Neues vom Gesunden Tulln

Der Verein „Gesundes Tulln“ ist die Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln und vereint Angebote und Beratung zu den Themen Bewegung, Ernährung, Ganzheitliches, Natur und Umwelt unter einem Dach. Der aktuelle Schwerpunkt des Vereines liegt auf dem österreichweiten Projekt „Alter(n) in unserer Mitte“, das bereits erfreuliche Ergebnisse erzielen konnte.

Im Rahmen des groß angelegten Projektes waren die BürgerInnen bereits mehrfach zu Veranstaltungen eingeladen, um gemeinsam zu erarbeiten, wie man den 2. Frühling nach dem Pensionsantritt aktiv, miteinander und vor allem sinn- und freudvoll gestalten kann – zumal dies nachweislich Wohlbefinden und Gesundheit im Alter fördert.

#### WUNSCH NACH MEHR PLATZ FÜR AKTIVITÄTEN

In einem der Workshops wurde u.a. der Wunsch geäußert, Räume unkompliziert zur Verbesserung sozialer Kontakte nutzen zu können. Da zudem der alte Standort des Gesundheitszentrums schon etwas in die Jahre gekommen ist, werden derzeit neue und großzügigere Räumlichkeiten in der Nibelungengasse für das „Gesunde Tulln“ adaptiert. Sie sollen dann ausreichend Platz bieten, um sich auszutauschen, gemeinsam aktiv Hobbys nachzugehen oder auch Aktivitäten zu planen und umzusetzen. Die Eröffnung wird am 23. und 24. Juni gefeiert.

### BEREIT FÜR DIE AUBAD-SAISON!

Das Tullner Aubad ist eine Natur-Idylle zum Baden und Plantschen – mit Rutschen, Booten, Stand-Up-Paddeln und vielem mehr. Aber auch abseits des Wassers lässt es sich herrlich entspannen und sporteln – dank fünf Beach-Volleyball-Plätzen, einem Basketball-Platz, einem Beach-Handball-Platz, idyllischen Wegen zum Walken und Joggen sowie sieben mietbaren Grillplätzen.

#### Tipp Ermäßigte Aubad-Saisonkarten

Noch bis Ende April zum doppelt vergünstigten Vorverkaufstarif:

- Erwachsene: € 35,-
- Ermäßigt: \* € 29,-
- Schüler: € 18,-

\*Jugendliche bis 18 Jahre, Studenten und Lehrlinge bis 26 Jahre, Präsenzdienler, Zivildienler, Senioren ab 60 Jahre, Menschen mit Behinderung



*Boatfahren im Wasserpark: Die Natur im verzweigten Wegenetz des Tullner Wasserparks mit dem Paddel erobern – das ist nicht nur für Familien ein Erlebnis!*

#### GESUNDES TULLN VERANSTALTUNGSTIPPS

- **Wandererwachen:** Gemeinsames Wandern am „tut gut“-Schrittweg am 7. Mai um 10 Uhr
- **Fachtagung für Ergotherapie „Das Kind im Spannungsfeld zwischen Therapie, Pädagogik und Alltag“:** 2. Juni, 9-17 Uhr

#### Voraussichtliche Saisonstarts (wetterabhängig):

**Aubad:** 15. Mai  
**Boatfahren im Wasserpark:** 14. Mai (nur Wochenenden) bzw. 27. Mai  
Weitere Infos, Öffnungszeiten und Preise:  
[www.tulln.at/erleben](http://www.tulln.at/erleben)



*Michaela Nikl vom Gesunden Tulln, Bürgermeister Peter Eisenschenk und Franz Schmidt mit seinem ehrenamtlichen Reparaturcafé-Team.*

## Großer Erfolg für Projekte von BürgerInnen für BürgerInnen

Das Reparaturcafé und das Erzählcafé sind mustergültige Projekte für die „Stadt des Miteinanders“ und „Altern in unserer Mitte“ und haben sich zu beliebten, regelmäßigen Formaten entwickelt.

### REGER ZUSPRUCH FÜR REPARATURCAFÉ

Das monatliche Reparaturcafé ist ein Musterbeispiel für unser Miteinander, für die Umwelt sowie für gemeinsames Tun vor und nach Pensionsantritt. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen sehen sich mitgebrachte Gegenstände an, von Küchenmaschinen über Werkzeuge, Spielsachen, Textilien bis zu Fahrrädern, hauchen ihnen (wenn möglich) neues Leben ein und geben ihr Wissen weiter – denn „es geht auch darum, Mut dafür zu machen, Dinge beim nächsten Mal vielleicht auch selbst reparieren zu können“, so Initiator Franz Schmidt. Aber nicht nur das: Viele kommen, um sich einfach mit den anderen BesucherInnen bei Brötchen, Mehlspeisen und Kaffee zu unterhalten – den Gaumenschmaus gibt es ebenso wie die Reparaturen gegen freie Spende.

**Weitere Infos:** [www.tullnrepariert.at](http://www.tullnrepariert.at), Facebook: „Tulln Repariert“, Tel.: 0677 / 614 613 60

### NÄCHSTE TERMINE DES REPARATURCAFÉS:

Dienstag, 25. April und 30. Mai,  
jeweils 17-20 Uhr im Minoriten-  
saal des Rathauses

*Stadträtin Paula Maringer und Leni Schmidt mit den TeilnehmerInnen des Erzählcafés zum Thema „Meine Eltern und/ oder Menschen, die mich prägten“.*

### REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH IM ERZÄHLCAFÉ

Erzählcafés bilden einen Raum, in dem Menschen aus ihrer persönlichen Lebensgeschichte und aus ihren Erfahrungen zu einem bestimmten Thema erzählen. Es zielt darauf ab, den Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen und so eine wertschätzende Gesprächskultur und den Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft zu fördern. „Es zählt, was erzählt werden kann“ ist der Hintergrund nach dem die einzelnen Themen ausgesucht werden, so z.B. „Die Küche meiner Kindheit“ oder „Meine Eltern“. Erzählcafés werden moderiert, aber auch persönliche Gespräche haben ihren Platz.

**Nächste Termine des Erzählcafés:** Dienstag, 23. Mai und 13. Juni, jeweils 15-18 Uhr im Clubraum des Rathauses. Sie wollen auch dabei sein? Dann kontaktieren Sie Leni Schmidt per E-Mail an [leni.s@gmx.at](mailto:leni.s@gmx.at) oder telefonisch unter 0664/217 99 47.



**TULLN**  
Stadt des  
Miteinanders

**BLUMENMARKT**  
29. April, Tulln und Langenlebern



# Veranstaltungen



**TULLNER MAIFEST**  
30. April - 1. Mai, Hauptplatz Tulln



**LÖSSFRÜHLING AM WAGRAM**  
5. bis 29. Mai, Tulln und Wagram



**OLDTIMER MESSE TULLN**  
6.-7. Mai, Messe Tulln



**KLASSISCHE STADTFÜHRUNG**  
7. Mai und 4. Juni, Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln

## APRIL

Do, 20.04.	Thomas Stipsits „Stinatzer Delikatessen – Quasi ein Best of“
Sa, 22.04. – So, 30.04.	Ausstellung Gerhard Zsombok „The Flow – Kinetische Skulpturen“
Mi, 26.04.	Tullner Leserattenclub „Träume werden wahr“
Do, 27.04.	Aida Loos „Arbeitsloos“
Fr, 28.04.	Dirk Stermann „Zusammenbraut“
Sa, 29.04.	Blumenmarkt des Verschönerungsvereins Tulln
Sa, 29.04.	Maibaum-Aufstellen mit Bieranstich
So, 30.04.	Pro Brass / Wiener Singakademie „La Passione“
So, 30.04 - Mo, 01.05	Tullner Maifest

## MAI

Mo, 01.05.	Tullner Flohmarkt
Fr, 05.05 – Mo, 29.05.	Lössfrühling am Wagram 2023
Fr, 05.05.	Rockkonzert Wolfage
Sa, 06.05. – So, 07.05.	Oldtimer Messe Tulln
Sa, 06.05.	Defense – Schnelle, effektive Selbstverteidigung mit klaren Drills
Sa, 06.05.	Donaudichten – Poetry Slam und Workshop
So, 07.05.	Wandererwachen
So, 07.05.	Museumsfrühling NÖ: Immer der Nase nach – Workshop zu römischen Düften
So, 07.05.	Klassische Stadtführung mit Besichtigung des Karners
Mo, 08.05.	Europatag 2023 – Mensch und Maschine
Mi, 10.05.	Tullner Leserattenclub „Meine Mama hab ich lieb!“
Fr, 12.05.	Themen-Stadtführung: Kirchen und Klöster in Tulln
So, 14.05.	Museumsfrühling NÖ: Muttertag im Museum
So, 14.05.	Kindertag auf der GARTEN TULLN
Sa, 20.05. – So, 21.05.	Schaugartentage Tulln

**Kindertag auf der GARTEN TULLN – Immer am 2. Sonntag des Monats**

Danubium, 19:30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 14-18 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Tulln und Langenlebern, 8-12 Uhr
Hauptplatz, 13 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Stephan, 18 Uhr
Hauptplatz Tulln, So: 11-22 Uhr, Mo: 11-14 Uhr

Messe Tulln, 6 Uhr
Tulln und Wagram
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Messe Tulln, 9 Uhr
Turnsaal Egon Schiele Volksschule, 9:30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 16 Uhr
Treffpunkt: Kräuternaschgarten neben dem Egon Schiele Museum, 10 Uhr
Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr
Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr
Haus der Digitalisierung, ab 9:45 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr
Stadtmuseum Tulln, 10 Uhr
DIE GARTEN TULLN, 14 Uhr
Tulln und Langenlebern, 9 Uhr

So, 21.05	Salvete! Führungen durch die Welt der RömerInnen
Sa, 27.05. – Mo, 29.05.	Italienischer Markt
Sa, 27.05.	Kammermusikkonzert des Jugendsymphonieorchesters Tulln
Mi, 31.05.	Tullner Leserattenclub „Kasperl und das verschwundene Kätzchen“

## JUNI

Fr, 02.06.	Fachtagung: Das Kind im Spannungsfeld zwischen Therapie, Pädagogik und Alltag
Fr, 02.06. – So, 04.06.	NÖ Jugendlager der Österreichischen Wasserrettung
Sa, 03.06. – So, 04.06.	Pfarrfest Tulln
So, 04.06.	Klassische Stadtführung mit Besichtigung des Karners
Fr, 09.06.	Themen-Stadtführung: Comagenis, Tullina, Tulne, Tullne – Ein Streifzug von der Antike bis zur Neuzeit
Sa, 10.06.	Defense – Schnelle, effektive Selbstverteidigung mit klaren Drills
So, 11.06.	Kindertag auf der GARTEN TULLN
Sa, 17.06. – So, 18.06.	Schaugartentage Tulln
So, 18.06.	Salvete! Führungen durch die Welt der RömerInnen
Di, 20.06. – Do, 22.06.	Kunsthandwerksmarkt
Fr, 23.06. – So, 25.06.	Unionfest der Sportunion Langenlebern
Fr, 23.06.	Wein.findet.Stadt
Sa, 24.06.	Aufstieg der Pfadfindergruppe Tulln
Mi, 28.06.	Rosenarcade-Lauf
Fr, 30.06.	Hello Summer Schulschlussfest
Fr, 30.06.	Sonnwendfeuer Langenlebern
Fr, 30.06. – Sa, 01.07.	„Boys will be Boys“ – Eine Theaterperformance des Lucid Dreams Theater

Details zum Programm der Donauebühne: siehe S. 36 und [www.donauebuehne.at](http://www.donauebuehne.at)

Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr
Hauptplatz Tulln, Sa & So 10-22 Uhr, Mo 10-18 Uhr
Minoritensaal, 17 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 9 Uhr
Aubad Tulln, 12 Uhr
Pfarrhof Tulln St. Stephan, 10 Uhr
Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr
Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr
Turnsaal Egon Schiele Volksschule, 9:30 Uhr
DIE GARTEN TULLN, 14 Uhr
Tulln und Langenlebern, 9 Uhr
Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr
Hauptplatz Tulln, Di & Mi 10-19 Uhr, Do 10-18 Uhr
Alte Turnhalle Langenlebern, 17 Uhr
Gästehafen Tulln, 17 Uhr
Pfadfinderheim Tulln, 17 Uhr
Hauptplatz Tulln, 16:30 Uhr
Innenstadt Tulln, 9 – 18 Uhr
Donaulände Langenlebern, 21 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr

## 3X3 BASKETBALL-TURNIER

SA, 17. UND SO, 18. JUNI, 10-19 UHR, HAUPTPLATZ TULLN (BEI SCHLECHTWETTER: JOSEF-WELSER-SPORTHALLE)

Der Verein 3x3 Basketball Tulln veranstaltet in Kooperation mit dem Österreichischen Basketballverband und der Stadtgemeinde Tulln ein zweitägiges 3x3 Basketball-Turnier. Am Samstag sind im Rahmen des „3x3 Austrian Circuit“ Topteams aus Österreich am Start und am Sonntag kämpfen internationale Profi-Teams um den Turniersieg beim „3x3 FIBA Light Quest“, einem Qualifikationsturnier für die FIBA Challenger.



TullnInfo APRIL 2023

## TALENTPROBEN DER MUSIKSCHULE TULLN

Die Musikschule Tulln spielt im Frühling groß auf und präsentiert ihr Können bei zahlreichen Veranstaltungen:

Sa, 22.04.	Tag der offenen Tür	In und um die Musikschule Tulln, 10-13 Uhr
Fr, 05.05.	Konzert „Piano e forte“	Minoritenkirche Tulln, 18:30 Uhr
Fr, 05.05. - Sa, 06.05.	Straßenmusik am Tag der Musikschulen	Hauptplatz Tulln, Fr 16, Sa 10:30 Uhr
Fr, 02.06.	Konzert des Blockflötenorchesters	Florahofsaal Langenlebern, 18:30 Uhr
Fr, 16.06.	Jazz am Campus	UFT, 19 Uhr
Fr, 23.06.	Danube Power	Donauebühne Tulln, 16-21 Uhr
Fr, 23.06.	Danube Power	Donauebühne Tulln, 16 Uhr



© Hans Eder



© Helga Urbanitsch

## Aktuelles aus dem Gemeinderat

### FORSCHUNGSPROJEKT „TULLN – KLIMANEUTRALE STADT 2040“

Im Rahmen des Programmes „Leuchttürme für resiliente Städte 2040“ wird mit ExpertInnen und WissenschaftlerInnen ein Klimaneutralitäts-Fahrplan für die Stadt Tulln erarbeitet. Basierend auf einer gesamtheitlichen Zukunftsvision werden zunächst die großen Hebel zur Erreichung der Klimaneutralität identifiziert. Aus diesen Klimazielen werden Maßnahmen mit konkreten Umsetzungsplänen ausgearbeitet – bis hin zu Zeitschienen und Finanzierungskosten. Das Projekt läuft von 1. März 2023 bis 31. August 2024, ist mit einem Budget von rd. € 85.000,- dotiert und wird vom Fördergeber, dem Klima- und Energiefonds, zu 100% gefördert – für die Stadtgemeinde Tulln entstehen also keine Kosten. Weitere Projektpartner sind die Agentur „Raumposition“, die bereits den Prozess zur Umgestaltung des Nibelungenplatzes begleitet hat, und das Institut für Raumplanung der Technischen Universität Wien.

### WEITERE PHOTOVOLTAIK-FLÄCHEN FÜR TULLNERGIE

Es werden noch mehr Dachflächen von Gebäuden im Besitz der Stadtgemeinde Tulln mit Photovoltaik-Anlagen der TullnEnergie bestückt: Der

Gemeinderat beschloss einstimmig die Verpachtung zusätzlicher Dachflächen des Kindergarten Neuaigens, der Kläranlage sowie des Wasserwerks 1 an die TullnEnergie.

### FLUTLICHTANLAGEN FÜR SV DONAU LANGENLEBARN UND FC TULLN

Die Stadtgemeinde Tulln fördert den SV Donau Langenlebar mit einem Betrag von max. € 125.000,- für die Neuerrichtung einer Flutlichtanlage am Hauptspielfeld und den Austausch der Leuchtmittel auf LED-Leuchten an der bestehenden Flutlichtanlage am Trainingsfeld. Die Gesamtprojektkosten betragen € 167.000,-. Der FC Tulln wird mit max. € 55.100,- für die Umstellung der bestehenden Flutlichtanlage auf den Spielfeldern 2 und 3 auf LED-Leuchten gefördert, bei Gesamtbaukosten von € 104.200,-. Neben der Förderung der Gemeinde sind Förderungen vom Sportland NÖ, NÖFB, ASVÖ und KPC vorgesehen.

### KOSTENBEITRAG FÜR KINDERUNI

Die Stadtgemeinde Tulln leistet auch heuer einen Kostenbeitrag in Höhe von € 3.000,- für die bei der Kinderuni angemeldeten Kinder aus der Stadtgemeinde. Projektträger ist der Umweltschutzverein Bürger und

### FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT

Nächste öffentliche Gemeinderatsitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die GemeinderätInnen zu stellen:  
Dienstag, 27. Juni, 19 Uhr

Umwelt, Geschäftsbereich „Natur im Garten“, beteiligte Organisationen: Natur im Garten, Die Garten Tulln, Ecoplus, Verein Technologykids, Boku, Donauuni Krems, Energie und Umweltagentur NÖ, FH Wiener Neustadt – Campus Tulln, HS für Agrar und Umweltpädagogik, Marktplatz der Wissenschaft, LAKO, Arche Noah, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wissenschaft - Forschung NÖ.

### KLASSIK-PROJEKT „GÖTTERKLANG TRIFFT DONAUGOLD“

Nach 2021 und 2022 soll das Klassik-Event „Götterklang trifft Donaugold“ auch 2023 auf der Donaubühne stattfinden. Der Opernsänger Andreas Schager und die Violinistin Lidia Baich stellen rund um das Heldenepos des Nibelungenliedes ein Programm zusammen, wobei bei dieser Inszenierung auch andere Klassik-Highlights zu hören sein werden. Stargast ist heuer der amerikanische Bariton und Grammy-Gewinner Thomas Hampson. Das Projekt soll mittel- und langfristig zum Klassik-Fixpunkt in Tulln werden. Der Kooperationsbeitrag der Stadtgemeinde Tulln besteht u.a. in der Zurverfügungstellung der notwendigen Infrastruktur.

## ERHOLUNGSOASE KLEINGARTEN: FREIE PARZELLEN IM GARTENFELD VI

Viele TullnerInnen leben ihre Gartenlust in Kleingärten am Stadtrand aus. Das „Gartenfeld VI“ der Stadtgemeinde Tulln liegt im Südwesten der Stadt und wurde unlängst erweitert. Aktuell sind noch wenige Parzellen mit Strom-, Wasser- und Kanalanschluss verfügbar.

### Information und Anmeldung:

Andrea Pramendorfer-Schatz, Tel. 02272/690-323,  
E-Mail: andrea.pramendorfer-schatz@tulln.gv.at



## Themen-Sprechstunden der Stadtgemeinde Tulln

### Koordinationsstelle Pflege mit Stadträtin Paula Maringer

Wer für sich selbst in zunehmendem Alter Unterstützung braucht oder Pflegeleistungen für Angehörige in Anspruch nehmen möchte, findet hier einen zentralen Anlaufpunkt.

### Telefonische Anmeldung unter:

☎ +43(0) 664/80 690 129

📍 Jeden Donnerstag, 15:30 – 17:30 Uhr im Rathaus

### Koordinationsstelle Nachbarschaft

Zur Unterstützung eines konstruktiven Umgangs mit Nachbarschaftskonflikten soll die Stelle bei der Einschätzung der Lage und dem Setzen möglicher weiterer Schritte helfen.

### Telefonische Anmeldung unter:

☎ +43(0) 2272 / 690-111

📍 Jeden 2. Donnerstag im Monat, 17:30 – 19 Uhr im Rathaus

### Informationssammlung Hilfe für Frauen

Die Stadtgemeinde Tulln bietet auf einer eigenen Unterseite auf [www.tulln.at](http://www.tulln.at) einen Überblick über Beratungseinrichtungen und hilfreiche Kontakte, die rasch Hilfe leisten können.

### Telefonische Unterstützung:

Frauen-Stadträtin Susanne Stöhr-Eibert:

☎ +43(0) 676 / 555 77 55



SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!

**Autohaus Suzuki Mayer**

**3430 Tulln, Königstetter Straße 122**

**Tel. 02272/631 50**

**[www.suzuki-mayer-tulln.at](http://www.suzuki-mayer-tulln.at)**



Mitglied der  
Tullner Automeile

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

### APOTHEKEN

**Sonnen-Apotheke**, Staasdorfer Straße 15

**Apotheke Bösel OG**, Hauptplatz 30

**St. Florian-Apotheke**, Langenlebarner Straße 1

**Apotheke Hauptbahnhof Tulln**, Bahnhofstraße 69

Die Apotheken im Gebiet der Stadtgemeinde Tulln haben im täglichen Wechsel Nachtdienst, jeweils bis 8 Uhr am Folgetag. Die aktuell diensthabende Apotheke ist an allen Standorten schriftlich vermerkt und außerdem auf [www.apo24.at](http://www.apo24.at) abrufbar.



### ÄRZTE

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht in den Nachtstunden von 19 bis 7 Uhr, an Wochenenden von Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr sowie an Feiertagen unter der Telefonnummer 141 zur Verfügung.

**Weitere Informationen und Arztsuche für Niederösterreich:** [www.141.noe](http://www.141.noe)

## ABFUHRPLAN APRIL BIS JUNI

Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen! Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr. Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe [www.gvatulln.at](http://www.gvatulln.at) (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

	Biomüll		Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
<b>Sprengel 1</b>	Mo, 17.04.	Mi, 31.05.	Mi, 03.05.	Mi, 14.06.	Do, 27.04.
	Mi, 03.05.	Di, 13.06.	Mi, 31.05.		Do, 25.05.
	Di, 16.05.	Di, 27.06.	Di, 27.06.		Do, 22.06.
<b>Sprengel 2</b>	Mo, 17.04.	Di, 30.05.	Fr, 05.05.	Di, 16.05.	Do, 27.04.
	Di, 02.05.	Mo, 12./Di, 13.06.	Fr, 02.06.		Do, 25.05.
	Mo, 15./Di, 16.05.	Mo, 26.06.	Do, 29.06.		Do, 22.06.
<b>Sprengel 3</b>	Di, 18.04.	Do, 01.06.	Di, 02.05.	Do, 01.06.	Mi, 26.04.
	Do, 04.05.	Mo, 12.06.	Di, 30.05.		Mi, 24.05.
	Di, 16.05.	Mi, 28.06.	Mo, 26.06.		Mi, 21.06.

## ABHOLTERMINALE FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
<b>Restmüll</b>	Mi, 26.04.	Mo, 24.04.	Di, 25.04.	Do, 27.04.	Fr, 28.04.
	Mi, 10.05.	Mo, 08.05.	Di, 09.05.	Do, 11.05.	Fr, 12.05.
	Mi, 24.05.	Mo, 22.05.	Di, 23.05.	Do, 25.05.	Fr, 26.05.
	Mi, 07.06.	Mo, 05.06.	Di, 06.06.	Fr, 09.06.	Sa, 10.06.
	Mi, 21.06.	Mo, 19.06.	Di, 20.06.	Do, 22.06.	Fr, 23.06.
<b>Altpapier</b>	Di, 25.04.	Di, 09.05.	Di, 25.04.	Di, 09.05.	Di, 09.05.
	Di, 23.05.	Di, 06.06.	Di, 23.05.	Di, 06.06.	Di, 06.06.
	Di, 20.06.		Di, 20.06.		
<b>Gelbe Tonne</b>	Di, 18.04.	Do, 20.04.	Di, 18.04.	Do, 20.04.	Fr, 21.04.
	Mi, 26.04.	Do, 27.04.	Mi, 26.04.	Do, 27.04.	Fr, 28.04.
	Mi, 03.05.	Do, 04.05.	Mi, 03.05.	Do, 04.05.	Fr, 05.05.
	Di, 09.05.	Do, 11.05.	Di, 09.05.	Do, 11.05.	Fr, 12.05.
	Di, 16.05.	Fr, 19.05.	Di, 16.05.	Fr, 19.05.	Sa, 20.05.

Alle Informationen zur Neu-Regelung des gelben Sackes bzw. der gelben Tonne auf [www.abinsgelbe.at](http://www.abinsgelbe.at)

Mehr Infos?



insgelbe.at

## GRATIS

### ERINNERUNG AN ABFUHRTERMINALE:

SMS-Abo unter [tulln.abfallverband.at](http://tulln.abfallverband.at) oder direkt in der neuen CITIES-App

## IHRE STADTGEMEINDE TULLN

### Bürgerservice Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-111

✉ [buergerservice@tulln.gv.at](mailto:buergerservice@tulln.gv.at)

🏠 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

### Bürgerservice Langenlebarner

Am Florahof 4, 3425 Langenlebarner

☎ +43(0) 2272/690-181

🏠 Di 9-12, Do 15-19

**Sprechstunden mit Vizebürgermeister Wolfgang**

**Mayrhofer:** nach tel. Vereinbarung unter

☎ 0699/127 569 37

### Jugendzentrum „Living Room“

Wiener Straße 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 664/8293873

🏠 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

### Stadtbücherei Tulln

Wiener Straße 45, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-185

🌐 [tulln.bvoe.at](http://tulln.bvoe.at)

🏠 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

### Erlebnisbad „DonauSplash“

🏠 Reguläre Öffnungszeiten:

Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21,

Sa 9-21, So 9-20

🌐 [www.donausplash.at](http://www.donausplash.at)

### Bereitschaftsdienst

Telefonisch erreichbar über die Polizei

☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

### Altstoffsammelzentrum

Madersperger Str. 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-822

🏠 Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr,

Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und

Fr: 7-18 Uhr, Di und Do: 7-16 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

### Stadtmuseum Tulln

Marc-Aurel-Park 1b, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-189

✉ [info@stadtmuseum-tulln.at](mailto:info@stadtmuseum-tulln.at)

🌐 [www.virtulleum.at](http://www.virtulleum.at), [www.roermuseum-tulln.at](http://www.roermuseum-tulln.at)

🏠 25. März bis 5. Nov.: Mi-So, Fei 10-17

### BÜRGERMEISTER SPRECHSTUNDEN

Di & Do, 15:30 - 17 Uhr nach tel. Vereinbarung

☎ 02272/690-102 oder -103

📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14